J. Can. U.
6a
42

can. U. 6ª Aufzzung.
4°

= 4 J. can. U 6

<36635233480016

<36635233480016

Bayer. Staatsbibliothek

Gutenewort]

10. J. can. U. 6a

Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten

der Decret vnd Decretalen/ In den artickeln/ die vngeuerlich Gottes wort vñ Euangelio gemeß sein / oder zum wenigsten nicht wider streben.

1 5 3 0

M. 162

Periurium est nequiter decipere credentes 22 q. 2

Periuri et homicide plectendi 23 q. 5 c. Rex 83 . 20 a

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Zu dem Christenlichen leser.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

MEnigklich ist vnuerborgen/ Das vnsere geystlichen etliche jare here/ mer dann einen Christenlichen artickel/ für Ketzerisch falsch vnd yrrig verdambt haben/ die doch in heyliger götlicher schrifft/ der massen gegründet sein/ das dem mit warheyt vnd gutem gewissen kein Christen mensch ymer widersprechen mag. Vnd wiewol man dagegen/ den grund götlichs worts/ offentlich angezeygt/ gelert/ gepredigt vnd geschriben/ sich auch solche lere mit Christlicher warheyt zuerhalten erpoten hat/ in massen dann vil frumer bestendiger Christen/ bißhere darüber gestorbē sein/ vñ die warheyt mit jrem blut bezeügt habē. So hat doch solchs gar nit stat haben wöllen/ sunder das alles ein offenliche ketzerey sein vñ heyssen/ vñ sich also (wie das Euangelion sagt) die ewig weyßheit von jrn kindern rechtfertigen beschuldigen vnd zur schule füren lassen müssen/ Vnd geet hierinnen wie das gemayn sprichwort laut/ Wann man der offenlichen warheyt nicht widersteen/ vñ doch dieselben nit leyden mag/ da ist der todt der best patron zu den tichtern vnd predigern/ vnd das fewr zu den büchern/ Vnd ist ye billich hoch zůuerwundern/ auch bey freünden vnnd feynden götlicher

warheyt erschröcklich zuhörn/ das in allen menschlichē zeitlichen sachen/ leyb eere vñ gut betreffent/ wie gering auch die ym̄er sein/ vñ nit allein vor Christenlichen sunder auch vor Heydnischen richtern/ die parteyen yedesmals zur notturfft gehört/ vñ mit jren erpotten beweysungē anzeigungen vñ gründen zugelassen werdē/ auff das dadurch die warheyt dester stattlicher an tag kummen/ vñ der Richter zu gleychmessiger billicher erkandnus vñ vrteyl eylen mög/ Allein in diser aller tapfferstē grösten sach/ da es Gottes eere/ das hayl der seele vnd die freyheyt menschlicher gewissen belangt/ da wil kein schrifft/ Gottes wort/ das gezeügnus der Christenlichē kirchē/ oder eynich ander Christēlicher gewiser grund weder gehört oder angenum̄en/ Sunder da muß allein nach menschlichem won/ begirden vñ wolgefallen geurteylt werden/ Vnd wurdet allda nit allein Gottes außdrücklicher beuelch/ Sunder auch die ordnung der anfäncklichen kirchen/ der heyligē vätter leere vnd exempel/ die alten Christenliche gepreüch vnd ordnungen/ Auch der alten Concilien/ statut vnd satzungen/ überschriten/ vnd in einem so wichtigen handel/ mit verhörung der teyle/ schuldiger erkündigung der warheyt vnd darauff volgends gleychmessigs sententz/ gar kein ordenlicher proceß gehalten/ Sunder wider alle menschliche recht stracks an der execution angefangen/ vñ dannocht mit einer solchen vnschickligkeyt/ das sich die mer einer plutdurstigen Tyranney/ dann heylsamen hilff vnd ertzney vergleycht/ Do sind die so das vrteyl

in diser sachen fellen/selbs verhörer/partheyer/handler/ vrteyler vnd executores/ Von dero erkantnus/ auch keinem menschenn für einen vnpartheylichern Richter/ zuappellirn gestat würdet/ Vnd das alles ist leyder so offentlich am tag/ das es on zweyffenlich kein erber mensch Christenlichs stands/ Ja auch die widerwertigen selbs ymer mögen vernaynen/ Dieweyl aber nun die geystlichen/in solchen sachen/ vñ daneben nicht den geringsten teyle jrer seligkeyt/auff jre Canones Bäbstlicher rechten/ wie sie die nennen/ gestellet/ solcher massen/ das sie die auff den Cantzeln hoch berümbt/ über Gottes wort erhebt/ Auch jren stand/ wesen vnd leben darauß zubestettigen vnterstanden haben/ So ist hiebey ein außzug derselben Bäbstlichen rechten/souil sich dero mit dem wort Gottes vnd heyliger Biblischer geschrifft/ auch menschlicher erberkeyt vnd billicheyt vergleycht/ vnd vngeuerlich überein stymen/ oder demselben allen ye zum wenigsten nit entgegen sein/ mit dem kürtzten zusamen gezogen/ Vnd das darumb/ das doch mänigklich auch die Geystlichen selbs offentlich sehen/ vnd mit den henden greyffen mögen/ das sie jr selbs Recht/ Canones/ Constitutiones vnd satzungen/ gar nahe in allen artickeln/ do sie götlich recht gleych vnd Christenlich seyen/ weder halten oder dem gemeß leben/ Vnd das mer ist/ dieselben auch bißhere für verfürisch Ketzerisch vnd yrrig verdampt haben/ vnd noch täglich verdamen/ Dann was haben doch etliche hohen schulen/ Babst vñ Bischoue/ bißhere für ketzerisch

verurteylt vnd verprent/ dañ jre eygen Canones? wie
dann ein yeder verſtendiger auß diſem gedruckten auß-
zug/mit hohem verwundern ſo offenlicher plindtheyt/
klärlich vnd augenſcheynlich würdet befinden. Vnd
was möcht doch diſen leüten/ vor Got vnd der gantzen
welt/verkerlichers/ſchimpflichers vnd verachtlichers
ſein/ ſo ſie Gottes wort die ſchrifft vnd offenlichen
warheit nit annemẽ oder hörn wöllen/das ſie auch jrer
ſelbs rechten vñ ſatzungen/die ſie bißhere für jren höch-
ſten grůnd vñ das eynig ſchwert aller jrer handlungẽ
wider menigklich gepraucht haben/ſtracks widerſtre-
ben/ vnd damit ſelbs geſchlagen werden/ Iſt nit auch
das/wider billicheyt/wider alle vernunfft/natur/men
ſchliche recht/erberkeyt vñ gute ſytten gelebt? Vnd da-
rumb iſt ſolcher außzug mit kurtz zuſamen gezogẽ vnd
in druck gepracht/Dieweyl ye Gottes forcht/vñ die lie-
be der warheyt/diſe leüt nit bewegen wil/ Ob ſie doch
menſchliche ſcham vnd entſitzen dahin treyben möcht/
in ſich ſelbs zuſchlagen/ vnd nit alſo für vnd für wider
den ſtachel zulauffen/ ſunder mit einer andern Chri-
ſtenlichern beſcheydenheyt/dann leyder bißhere beſche
hen iſt/zuhandeln/Dann mit was ſcheinlichem grund
leſt ſich doch gegen Got vnd allen erbern frum̃en men-
ſchen ym̃er verantwurten/das man gemeß der ſpinen
auß diſen geyſtlichen Rechts bůchern/allein das ſau-
gen ziehen vnd gepr auchen wil/das Götlicher vñ men-
ſchlicher warheyt/der ſchrifft auch aller erberkeyt vñ
gleycheyt widerwertig/vnd bey Got vñ den menſchen

ein greůl ist/ Das aber/ so Götlich Christenlich vnd in der schrifft gegrůndt/ auch zu einem redlichen eerlichen vnd gotseligen leben fůrderlich ist/ vnterlassen/ verachten/ vnd weder annemē oder hörn/ sunder mit der that vñ offenlicher Tirañey widerstreben sol? Der almechtig Got wölle sich vnser blindtheyt erbarmen / vnd als ein getrewer vatter / der auch gegen den bösen vnd vndanckbern gůttig ist/ vns seinen heyligen geyst gnedigklich mitteylen/ die warheit zuerkennen/ vñ mit diemut vnd forcht inn seinen wegen zuwandern / das wir die Reychthumber ewiger seligkeyt nit verlieren/ Amen.

Seneca in Thieste.

Vbi non est pudor.
Nec cura iuris, sanctitas, pietas, fides.
Instabile regnum est.

Ex Decretis.

Distinctio. VIII.

Nicolaus papa. Mala.

DAs ein böse gewonheit/oder böser strefflicher geprauch/von grunde solle außgereüt werdē.

Augustinus. Veritate manifestata. Gregorius. Si consuetudinē. Augustinus. Qui cōtempta. Idem. Frustra.

Das alle gewonheyt vnd gepreüch/der warheyt entweychen vnnd stat thun sollen/die seyen wie alt gepreüchlich vñ gemayn sie ymmer wöllen/dañ Christus hat im Euangelio gesagt/Ich bin die warheit vñ nit/ich bin die gewonheyt/Vñ darumb/werffen vns etliche/die mit vernünfftigen warhafften vrsachen überwunden werden (spricht Augustinus) gantz vnbillich vnd vergebenlich für/Als ob die gewonheyt grösser vñ mer dañ die warheit sey/Oder als sey in den geistlichen dingen/nit vil billicher dem zůuolgen/das für das best von dem heiligen geyst ist geoffenwart.

Ciprianus. Si solus.

Dieweyl/Christus allein zuhören ist/so sollen wir nicht auffmerckung haben/was ein ander vor vns zuthun vnd anzůnemen für gut angesehen vnnd beuolhen hat/sunder was der/der vor allenn ist Christus/anfencklich gethan hat/dann sich gezimbt nit/menschlicher gewonheyt/sunder göttlicher warheit nachzůuolgenn/Dieweyl Got durch den propheten Esaiam redt vnnd sagt/Vergebenlichen dienen sie

mir/dieweyl sie leren solche lere die nichts dann menschen gepot sein.

Dist. ix.

Augustinus
Imperatores.
§ Quicũq̃. aliud
palea est

Welcher der Oberkeyt gepottē/die götlicher warheyt gemeß sein/nit gehorsam leystet/der würdet ein grosse straff auff sich ladē/ Welcher aber der Oberkeyt gesetzen oder gepotten die götlichem willen entgegen vnd widerwertig sein/ nit wil gehorchen/der würdet einen grossen lon erlangen.

Augustinus
Noli.
Ego Solis.
Quis nesciat.

Das allein/den Biblischen schrifftenn/als denen/ in den kein lügen vnd vnwarheyt ist/vor aller ander lerer vnd Bischoue schrifften/wie heylig oder gelert die gewesen sein / solle geglaubt werden ꝛc. dann die andern lerer alle mögē yrren/die heylig schrifft aber nymmermer.

Augustinus
Sana quippe.

Das alle geystliche vnnd weltliche satzungen/die dem natürlichen rechten widerwertig sein/ endtlich vnd gar sollen hin weck gethan werden / dieweyl in dem natürlichenn rechten / nichts anders dann was Got haben wil/ gepotten/vnnd was er nicht haben wil/verpotten wirdt.

Dist. x.

Nicolaus papa
Lege Impatorũ.

Das der Keyser gesetz vnd ordnungen / das götlich gesetz nicht aufflösen/das auch alle Keyserliche

gesetz/dem götlichen vnterworffen sein/Deßgleichen das alle des Keysers satzungen/den Euangelischen Apostolischen vnd heyligen decreten vnd satzungen (den sie auch keins wegs fürgesetzt werden sollen) eynichen abbruch oder verletzung nit thun mögen.

Das keinem Keyser/oder andern gotseligen Christenlichen personen gezymme/etwas wider die götlichen gepot vnnd beuelch fürzunemen/oder etwas/das den Euangelischen Prophetischenn oder Apostolischen regeln entgegen vnd wider ist/zuhandeln — Symachus papa Non licet

Dist. xi.

Das ein gewonheyt zuloben sey/die dem Christenlichen glauben kein abbruch thue. — Augustinus Consuetudinē.

Das in den dingē/dauon die heilig schrifft nichts verordent oder gesetzt hat/die gewonheyt götlichs volcks/vnd der alten ein satzungen/für ein gesetz zuhalten seyen. — Augustinus In hijs.

Das sich keins wegs gezimme/das es auch nit vngestrafft pleybe/von der Apostel einsatzung/zuweychen vnd die zuübertretten. — Leo papa Hoc vestre.

Dist. xii.

Das alle beschwerliche gewonheytten die in der heyligenn schrifft nicht gegründt seyen/wann solchs — Augustinus Omnia.

mit gelegenheyt beschehen mag / abzuthun sein / dieweyl Got der almechtig gewöllt hat/das die Christenlich religion / durch wenig Sacrament gefreyt sein sol/welche religion doch durch der gleychen knechtliche pürden gefangē werd/also das auch der Jüden Condicion träglicher sey.

Dist. XIIII.

Augustinus
Quod ait.

Das nyemandt kein gering übel begehen sol / ein grössers bey andern damit zůuerhůtten.

Dist. XVIII.

Leo papa
De Concilijs
Item. propter Ecclesiasticas.

Das alle jar durch die Bischoue/ einer yeden prouintz/zway mal im jar Sinodi oder versamlūg/zu uerhörung vñ örterung der kirchen/vnd geystlichen geprechen vnnd zucht/on hinderung sollen gehalten/ vnd fürgenumen/vnd wie die geuorderten vnd aussen pleybenden Bischoue/sollen gestrafft werden.

Dist. XX.

Innocētius papa
De quibus.

Das in zweyfeligen yrrigen sachen vnsers glaubens/wo nit offenliche schrifften des Alten vnnd Newen Testaments/des gleychen der heyligen Apostel vor augen seyen. Erstlich zu den Krychischen schrifften/darnach zu der Concilien handlung/ vnd dann zu der heyligen vätter außlegung/ Am letzten aber zu den Alten oder Kirchen dienern zulauffen sey.

Dist. xxi.

Ein Bischoue würdet ein auffmercker oder auffschawer mit seinem rechten namen genent/darumb das er auff seyne beuolhne vnttherthanen/ fleyssig auffschawen/ mercken vnd sorg tragen soll/ jres lebens vnd sytten halben. Isidorus Cleros.

Dist. xxiii.

Das man keynen zu Bischouen erwelen soll/ Er sey dann zůuor seiner lere/lebens/ glaubens vnd wesens halben mit fleyß Examinirt/ wie solchs dieses orts mit außdrucklichen wortten/warauff er sol examinirt werden/ gemeldet ist/ Vnter anderm aber/ das er die Ee nicht verpiet/ Deßgleychen das fleysch essen nicht straffe/ vnnd das anderweyt verheyratten nicht für vnnrecht acht/ das er auch glaub/ das in der Tauff/ vergebung der sünden sey/nicht allein in der erbsündt/sunder auch der würcklichen/ vnnd das ausserhalb der Christennlichen Kirchen kein vergebung der sünd sey/ vnd wo er in allen sollichen stücken volkumenlich erfunden würdet/ dann sol er mit gemayner verwilligung nit allein der geystlichen/sunder auch der layen/zum Bistumb angenum̄en vn̄ bestettigt werden/ vnd das die Bischoue ob sie schon erwelt seyen/ durch die leyen mögen verklagt/ vnnd jrer wale von jnen widersprochen werden. Ex concilio Carthaginensi. Qui Episcopus. Illud.

Isidorus.
His igitur.

Welcher gestalt das wesen vnd der wandel / der geweychten oder geystlichen sein sol / vnd werden deß orts / vil guter Christlicher aygēschafft die sie haben sollen / biß in .xvij. erzelt / vnter denen auch die ist / das sie sich mit der vnkeüscheyt nit beflecken / sunder vil mer heyraten sollen.

Dist. xxiiii.

Ex Concilio Carthaginensi. iij.
Nullus.
Si quis prespiter.

Das keiner zu geystlichem standt solle zu gelassen werden Er sey dañ zuuor / durch Examination der Bischoue oder aber durch notturfftige zeugschafft des volcks / für tuglich probiert / das auch die so jre übertrettungen bekennen / oder dero nach jrer wale überwunden / widerumb als vnntuglich / sollen entsetzt werden.

Dist. xxvi.

Innocenti⁹ papa
Deinde.

Das heyratten nit sünd sey / auch den geystlichen / sunst müst Got der almechtig / als ein stiffter vnnd eynsatzer der Ee / daran schuldig sein / der im Paradiß zusündigen gepotten het / als er Adam vnd Heuam gebenedeyet / Dann was Gott zusamen gefügt hat / sol der mensch nicht scheyden.

Dist. xxviii.

Si quis docuerit.
Ex concilio Gāgrensi.
Si quis discernit.

Welcher lernet / das ein priester / darumb das er geystlich ist / sein Eeweyb verachten / Oder welcher

auch beschleüst/dz ein vereelichter priester/ von seins Eelichen stands willen/ nicht mer meß halten solle/ die sollen verpant sein.

Dist. xxxi.

Si quis.

Welcher die Ee veracht/vñ ein frum̃ erber weyb das bey jrem man ligt/ scheucht oder strefflich acht/ Also das sie darumb nicht soll selig werden/ der soll verbannt sein.

Nicena sinodus.

In dem Concilio Niceno/ als die versamlung desselben ein gesetz machen wolt / das keyner geystlichs stands heyrattē solt / Jst solchs durch einen eynigen frum̃en man Pānuciūs genant offenlich widersprochen/ vnnd sein vrteyl von dem gantzen Concilio gelobt/ angenum̃en vnnd approbiert / vnd darauff beschlossen/das den priestern vnnd geystlichen / die Ee gleych andern frey vnd vnuerpotten sein sol.

Ex sexta Synodo Quoniā in Romani.

In dem Sechsten Concilio Constantipolitano/ ist beschlossen vñ erkant worden/Das ein yeder priester möcht ein weyb nemen/vnnd keiner schuldig sein solt sich zur keüscheyt zůuerpflichten. Mit dem anhang / Welcher einen geystlichen an der Ee verhindert/Oder welcher geystlicher von der weyche oder seins geystlichen standts wegen / sein Ee weyb von jme treyben oder verlassen wurdt/das die verpannt vnd gar hinweck gethan werden sollten.

Nicolaus papa. Nullus.

Das nyemandt eines priesters Meß hörn sol/wo derselb on zweyffenlich wayß/das der vermelt priester/ein kebs weyb oder vneeliche beyschlafferin bey jme hat.

Alexander pa. ii Preter hoc.

Wellicher Priester oder Geystlicher/ein vneelich weyb zu sich offenlich nimpt oder bey jme helt/das der kein meß halten/Euangelien oder Epistel lesen/oder eynichen teyle von der Kirchen haben sol.

Dist. xxxv.

Hieronimus. Ecclesie. Episcopns. Ex Cōcilio Agatensi. Ante omnia

Das es gar ein schmelich ding allen Pristern sey/In wollust/fressen/saüffen vnd vnkeüsch zuleben/Welicher Bischoue/Priester vnnd Geystlicher/der trunckenheit vñ spil anhang/das der gestrafft werden/auch ein yeder Priester so offt er truncken wirdet dreyssig tag kein Meß halten/oder sunst an seynem leyb gestrafft werden sol.

Dist. xxxvi.

Gelasius papa. Illiteratos. Zozimus papa. Qui ecclesiasticis

Das keiner der der heyligen schrifft nit verstandt hat/oder vngelert ist/zu eynichem geystlichen oder kirchenampt sol genumen/oder darzu geweicht vnd ordinirt werden.

Hieronimus. Si quis. § Hec duo.

Das eines Bischofs fürnemliche zwey werck sein

sollen/ Das ein/ von Got zulernē/ Also das er die hey ligen schrifft lese vnnd mit fleyß zum offtermaln be- tracht/ Das ander/ das er das volck lere/ das sol er aber leren/ so er zůuor von Gott gelernt hat/ sol auch nicht das lern/ das er auß seinem aygen hertzen oder synn/ sunder von dem heyligen geyst gelernt hat.

Dist. xxxvii.

Werden die priester sträfflich geacht/ so die heyli gen Euangelion vnd Propheten zulesen vnterlassen vnd allein der Heyden bůcher von lusts vnd sträff- licher begirden wegen lesen/ vnd das sie das/ das den kindern ein notturfft ist/ zu einem laster jres wol- lusts machen. Es werden auch die Bischoue vnd Priester hoch gestrafft/ darumb das sie jre kinder/ al lein in weltlichen künsten lernen lassen.

Hieronimus.
Sacerdotes dei.
Nonne vobis.

Das nit alle vnwissenden/ von der peen entschul- digt werden/ sunder allein die/ die das so sie lernen solten/ nicht haben oder finden künnen/ Nicht die/ die wol rechte lermeyster haben/ vnd die nicht hörn oder von jnen lernen wöllen/ Das auch die vnwissenheit ein mutter sey aller yrrsalen/ zůuor bey den priestern dann die priester sollen die heyligen schrifft wissenn/ dieweyl alles jr werck in der predig vnd lere steet/ sie sollen auch im volck pawen/ nicht allein durch ver- stand des glaubens/ sunder auch durch die zucht gu- ter werck.

Augustinus.
Non omnis
Infra dist: xxxviij
Ignorantia.
Ex concilio Tole tano.

C

Ex vij Synodo.
Omnes.
Hieronimus.
Si iuxta.

Das kein Bischoue zum bistumb sol gelassen werden / der nicht den Psalter vnd die heyligen schrifft waiß / dann vnwissenheyt der schrifft ist vnwissenheyt Christi.

Clemens papa.
Nullus Episcop.

Das kein Bischoue / von seins alters oder hohen Edelen geschlechts willen sich entsetzẽ oder schemen sol / vonn einem geringen oder nicht hochgelerten / des vnterricht vnd gelernt zuwerden / das zu seinem nutz vnnd hayl fürderlich ist / dann welcher übel lebt vnd guts zulernen vnd würcken verachten wil / der zeygt damit an / das er mer des Teüfels dañ Christi glidmaß / auch mer ein vnchrist dañ ein Christ ist.

Dist. XL.

Gregorius.
Nos qui.
Non loca.

Das die / so andern vorsteen / nicht auß wirdigkeit der stat oder geschlechts / sunder auß dem adel guter sytten / den menschen sollen bekant werden / das auch nicht die stat oder eyniche wirdikeyt vns Got neher machen / sunder gute werck.

Iohañes Crisost.
Multi.

Das vil Priester des namens halben / des wercks oder thathalben aber gar wenig seyen / dañ nicht die stat heyligt den menschẽ / sunder der mensch die stat. Nicht alle priester seyen heylig / sunder alle heyligen seyen priester / vnd das ein sträfflicher böser priester

von seinem standt eynich wirdigkeyt nicht erlangt/ sunder ein offenlich laster.

Dist. XLI.

Das ein Bischoue an einem schlechten haußgerete auch geringer zerung/ benügig sein/ vnd die wirdigkeyt seins standts/ durch ein rechten glauben/ vñ darauß volgend erber leben suchen sol.

Ex concilio Carthaginensi.iiij.
Episcopus.

Dist. XLIII.

Was aygenschafften die Prelaten der Kirchen vnd prediger haben/ vnd wie sie die warheyt vnd straff der laster dem volck keins wegs verhalten sollen/ Das auch die/ von dem blut jrer beuolhen vnterthan/ nicht vnschuldig sein werden/ die jnen Gottes wort beuelch vñ rathe nit verkünden/ Vnd dieweyl den geystlichen vnd predigern die verkündung vnd außteylung des götlichen worts beuolhen ist/ so steet allen den/ die solchs vnterlassen vnd verschweygen/ die straff ewigs todts on mittel vor.

Gregorius.
Sit rector.
Ephesijs Paulus.
Dispensatio.

Dist. XLIIII.

Das die geystlichen sich aller fresserey vnd füllerey enthaltē/ das sie auch on grosse not in kein wirtßhauß geen/ für sich selbs auch kein wirtschafft halten sollen/ Bey nemlichen grossen peenen.

Augustinus.
Comessationes.
Non oportet.
Nulli Clerico.

Dist. XLV.

Gregorius.
Quid autē.
In Calce.
Qui Sincera.

Das man keinen Jüden oder andere/zum glaubē nöttigē/oder mit gewalt von jren Ceremonien oder satzungen dringen/sunder mit guten vermanungen dartzu reytzen vnd bewegen sol.

Dist. XLVI.

Per totum.

Das die geystlichen so vnzüchtig sein/oder schmeychler/verretter/ auffrurer/übelreder/wucherer vnd der gleychen/ jres stands sollen entsetzt werden.

Dist. XLVIII.

Cornelius papa.
Quod ad nos.

Das die schmach der bösen menschen/vns keinswegs von dem rechten wege der warheyt abzuweychen/bewegen sol.

Dist. XLIX.

Per totum.
Similiter Dist. L.

Das die so zum Bischoff ampt oder priesterschaft erwelt werden/von offenlichē lastern sollen frey vñ vnschuldig sein/das auch die so nach jrer wale oder ordnung in der gleychen laster fallen/zu jrem stand oder ampt nicht mer kumen sollen.

Dist. LXIII.

Ex ecclesiastica
Historia.
Hadrianus.
Leo pa. In Syno:

Das einem Römischen Keyser/rechtlich zustehe/einen Babst zuerwelen/des gleychen andern

Fürsten die Bischoue.

Dist. LXIX.

Das der/so durch gunst/gelt oder gewalt zu eine Babst erwelt wirdet/ nit für ein Babst/ sunder für ein abtrünnigen vom glauben gehalten/ Auch mit auctoritet der Cardinel vnd des volcks von dannen getriben werden sol.

Nicolaus papa. Si quis.

Dist. LXXXI.

Das die priester/die hurerey vñ andere sündtliche laster treyben/ jres ampts entsetzt/ auch zur kirchen vnd Comunion nicht zugelassen werden sollen/ die weyl die die vnheylig sein/die heyligen ding nicht bil lich handeln vnd wandeln.

Innocẽtius papa. Maximianus. Et ibi per x Can.

Das den priestern/ die gemeynschafft vnnd bey- wonung der weyber(ausserhalb jrer muter/schwe- ster vnnd Eweyber/ mit den sie eines züchtigen er- bern wesens leben sollen)verpotten sein sol.

Symachus papa. Volumus. Quidã Clerici.

Dist. LXXXII.

Das ein Bischoue den armen krancken/ vnnd die sich mit jrer handtarbeyt nicht ernern mögenn/not- turfftige fürsehung thun/jnen auch narung vñ kley- dung souil jme ymer müglich/mitteylen sol.

Aurelianẽ Concilium. Episcopus.

Innocētius papa. Error. Pius papa. Quod enim. Gregorius. Cōsentire videt.

Das ein Bischoue/oder ander geystlicher vorsteher der gemain/nicht allein fürsich selbs vnstrefflich sein/sunder auch frembde sünd nit gestatten/zusehen oder darein bewilligē sol/Dieweyl zwischē dem/der ein todschlag mit seiner selbs handt thut/oder einem andern der einen todtschlag volbringt/ zusicht / vnd dareyn bewilligt / ein geringe vnterschyd sey / das auch der offentlich einen yrrsal bestettigt / der dem selben nit widerstet.

Gregori⁹ pa: vij. Si quis.

Welcher Bischoue / der priester oder ander seiner geystlichen/hurerey vñ strеffliche verpottne sündige handelung / vmb gelts oder bitt willen zůleßt in seinem bistumb/oder so er solcher hurerey vñ verhandlung/ auß krafft seines beuolhen ampts nicht offenlich widersteet/der sol seins ampts entsetzt werden.

Augustinus. Nemo.

Das in der Christlichē kirchē/nyemand mer schedlicher sey/dann der so den namen oder stand der heyligkeyt hat / vnnd übel oder strefflich handelt/dann den oder dieselben bedörff jres stands oder wirdigkeyt halben/nymandt straffen/ sunder jr handlung/ werde zu einem sündigen strefflichen ebenbild gezogen / dieweyl auß wirdigkeyt deß stands ein sünder geert wirt/ Welcher Bischoue nun solliche laster nit strafft / der sol vil mer ein vnuerschempter hund/ dann ein Bischoue genendt werden.

Dist. lxxxiiij.

Das die Bischoue/ in jrem ampt nicht lessig vnd versaumlich sein/ sunder gegen der Christenlichē gemayn/ gegen den armen vnd vntergedruckten/ auch denen so jre hilff vnd fürsehung notturfftig sein/ mit ernst vnd fleyß wachen/ auch der verstendigen vnd gotsförchtigen personen getrewe Christliche vermanungen/ räthe vñ vnterweysungen/ keins wegs verachten sunder annemē sollen/ auff das/ was er selbst nit kan oder wayß/ von andern lernen sol.

Gregorius.
Peruenit.
Nunciatum est.

Das die priester auß zweyen vrsachen Eltern genent werden/ nemlich vnd fürnemlich von des verstands vnd dañ von des alters wegen.

Anacletus papa.
Porro.

Dist. lxxxv.

Das der/ der offentliche sträffliche handlungen vnd yrrsal straffen vñ bessern möcht/ vnd solchs vnterlast/ den verhandlern vñ yrrenden gleych geacht werden/ vnd jrer übertrettung taylhafftig sein sol.

Iohan: papa viij.
Facientis.

Das die geystlichen/ gegen den armen vnnd notleydenden/ millt/ freygebig vnd barmhertzig sein/ vñ nicht jre gütter den spilleütten/ weydleüten vnnd huren geben sollen/ sunderlich die Bischoue.

Gregorius.
Fratrem nostrū.
Et ibi per mul:
Can:

Dist. lxxxvii.

Das die Bischoue den wittiben vnd waysen/ hilf-

Gelasius papa.
Licet.
Defensionis.
Quisquis.

flich sein / vnd sie vor allen beschwerden vnd vergewaltigungen beschützen vnd beschirmen söllen.

Dist. LXXXVIII.

Per totum.

Das kein Bischoue/priester oder ander geystlichs stands / eynich burde weltlicher sachen vnd hendel/ mit aduocirn/rathen / rechnung halten/kauffmanschafftē oder in ander wege/auff sich nemen/sunder wo er sich des vntersteet/entsetzt werden sol.

Dist. LXXXX.

Per totum.

Das die geystlichen/keinen zanck/hader oder vnfryd/gegen vnd vnter jnen selbs/auch gegen andern haben/sunder wo sie vntereinander vneinig sein/sich fürderlich vertragē lassen/ oder von jrem ampt vnd der gemaynschafft der Kirchen gesundert werden söllen.

Dist. LXXXXV.

Hieronimus.
Olim.
Esto subiectus.

Das die Bischoue vñ andere priester/etwa gantz gleych vñ eins stands gewest seyen/vnd ehe auß eyngebung des Teüffels vnter der Christenlichen Religion so vil secten vnd zerteylungen sein worden/vnd man sagt ich bin Pauli / ich bin Appollo / ich bin Cephe ꝛc. do sind die Christenlichen gemayn durch gemaynen der priester rathe vnnd fürsehung regiert worden / vnnd darumb söllen die Bischoue wissen das sie priester/das ist Diener / vnd nit herren seyen.

Dist. LXXXXVI.

Das allen menschen Geystlichs vnd Weltlichs stands/gepůre vnd zustee/dabey zusein/So von des glaubens sachen tractirt vnd gehandelt wirdet / in Concilien oder andern versamlungen. Nicolaus papa. Vbi nam

Das die geistlichen/in weltlichen sachen/der weltlichen Oberkeit vnd jren gesetzen vnterworffen sein sollen. Nicolaus papa. Cum ad verum. Et supra Dist. x. Quoniam. Et infra xj.Q.j. Magnum.

Ex Secunda Decreti parte.
Que xxxvi. Causas continet.

Causa. I. Questione. I.

Das kein kirchen/ bistumb/ pfarren/ pfrůnden vnnd alles was man geystlich heyssen mag/ Auch einich gnad/ vmb gelt weder gekauft oder verkaufft werden mögen/sunder das solchs ein Simoney vnd schwer sündtlich laster sey/auch kauffer vñ verkauffer verpannt/ darzu weder Bischoue oder priester sein oder geheyssen werden sollen/sunder offenliche Ketzer. Ibi per multos Can:

D

Leo Episcopus.
Principatus.

Das die Oberkeytten vnd ampter/die durch gelt mitgewalt oder ander sträfflich wege überkumen werden/ob sie schon des wandels vnd sytten halben nicht sträfflich/ seyen / sie doch jres bösen anfangs halben/ andern ein sträflich ergerlich ebenpildt/vnd darumb gar schwer / das die ding die ein bösen anfang haben/ein gut ende erlangen mögen.

Gregorius.
Cum Paulus.

Gewiß ist es/vnd volgt auß den worten Pauli do er spricht. j. Corinthi. iij. Einen andern grund kan zwar nymand legen dann der gelegt ist Jesus Christus/wo Christus nit der grund ist/das daselbst kein gepew eynichs guten wercks bestendig sein mag.

Symachus papa.
Vilissimus.

Ob wol einer der höchst/wirdigst vnnd eerlichst am stand ist / wann er nicht in kunst vnd heyligkeyt fürtrefflich erscheynt/so sol er für den verachtesten gehalten werden.

Augustinus.
Detrahe.

Tauff an wort vnd glauben nichts

So das wort Gottes vom wasser der Tauff genumen würdt/was pleybt anders da dann wasser/ So aber das wort kumpt zum Element/ so würdt darauß ein Sacrament.

Hieronimus.
Marchion.

Evan[m] stehet nit in worten sunder in der krafft

Das daß heylig Euangelion / nit in den worten der schrifft/ sunder in der maynung vnd im synn/nit in dem außwendigen/sunder in der krafft / nit in vil plettern langer rede / sunder inn der wurtzel der vrsach stehe.

Das die sünden/ auß eynichem menschlichen ver-dienst/nicht vergeben werden/sunder auß krafft des heyligen geystes.

Augustinus. Vt euidenter.

Das daß wort Gottes warhafft vñ gut sey/das werde gleych durch ein frummen oder bösen priester verkündet vnd außgeteylt.

Fabianus papa. Significastis. Nicolaus papa. Nos quales.

Das weder vmb Sacrament/Crisem/Kirchen weyhe / oder alles anders in der kirchen / eynich gelt gar nicht sol genummen werden.

Baptisando. Nullus. Placuit. Statuimus.

Das keinem die priesterlichē oder andere weyhen auß bitt/ fürdrung/ schanck/gelt oder verheyssung/ gunst oder naygung sollen gegeben werden / sunder so er darzu sunst tüglich ist.

Quibusdam. De ordinationibus Estote. Ex multis.

Questio. II.

Das die geystlichen/so von jrer eltern oder freünd güttern/jr notturfft haben mögen/nicht von der kirchen güttern besoldet vnd vnterhalten werden sollen/wer aber solchs thut der nymbt den armen/das jr ist/vnd begert ein kirchenraub.

Hieronymus Clericos. Prosper. Pastor Ecclesie.

Das von den/ so in Closter genumēn / eynich gelt nit sol geuordert oder gegeben werden/dann es bedes Simoney ist.

Ex Concilio Aluerniensi. Multorum.

Das die Bischoue so kirchen/ pfrūnd/altar vnnd

Prosper. Si quis. Quesitum q.iij.

anders der gleychen vmb gelt verleyhen / für kirchen prüchel / vnnd Simoneyer gehalten / vnd von jrem ampt entsetzt werden sollen.

Questio. VI.

Symachus papa. Si quis. Gregorius. Ego autem. Idem Sicut is. j.q.vij. Si quis.

Das alle Bischoue vñ priester / die vmb jrer erwelung willen / vnd was dero anhengig ist / gelt außgeben vnd schencken / oder sich sunst durch ander weyse eyn dringen / für offenliche Simoneyer sollen gehalten / vnd von jrer wirdigkeyt entsetzt werden.

Questio. VIII,

Gelasius papa. Necessario. Innocentius pap. Quod pro

Das nach gelegenheyt vnd notturfft der zeyt / die Bäbstlichen gesetz vñ Decret geendert werden / vnd so die not auffhört das auch das / so zu solchem verursacht hat / auffhörn sollen.

Gelasius papa. Et si illa.

Das vmb nutz vñ notturfft willen der gemayn / die geystlichen gesetz vñ ordnungen sollen gemessigt vnd auffgehaben werden.

Leo papa. Exigunt.

Das auch den leyen / die zu Bischouen erwelt werden / sollichs auß billichen guten vrsachen zugelassen sein sol.

Causa. II. Quest. I.

Augustinus. Nos in quenqз. Iudex.

Das nyemandt verdampt oder verurteylt werden sol / er sey dañ zůuor ordenlich überwunden / oder

hab sich selbs / durch sein bekandtnüs beschuldigt / das auch der / der on vorgeēde überwindūg oder sein selbs bekandtnüs entsetzt würdet / widerumb restituirt / auch keiner on vorgeende gnugsame verhörung der sachen / in ban gethan werden sol.

Felix papa. Primates. Nicolaus papa. Notum sit. Idem. Nemo episcop᷒.

Das man mit keinem vrteyl / eylen oder zuschnell sein / Sunder einen zůuor notturfftigklich verhörn / vñ die sachen allenthalbē fleyssigklich erforschē sol.

Euaristus papa. Deus omnipotēs

Quest. VI.

Welcher andern zu einem Obern fürgesetzt ist / der sol auch nit beschwerung tragen andern zugehorsamen / vñ zubedencken / das er auch einen Obern hab / Vñ wie er nit gern ein schwere pürde tragen wolt / Also sol er sich auch nit vndersteen andern ein vntrāgliche pürd auff zu legen / dann wir sein jünger eines demůtigen vnd senfftmůtigen meysters / der da spricht / Lernt von mir / dann ich bin demůtig vnd von hertzen senfftmůtig.

Leo papa. Qui scit.

Questio. VII.

Das nit der stand oder die wirdigkeit / sunder ein Christenlich leben einen Bischoue mach / das auch nit der name / sunder ein vnsträfflich leben eins Bischoffs / jne zu solchem stand wirdiget / dañ das saltz das thum wirdet / ist zu nichten gut dann das es hin auß geworffen / vnd von den Sewen zertreten werden sol / vñ das ein Bischoue der seiner dienstperkayt

Hieronimus. Non omnes. Augustinus. Non omnis. Hieronimus. Paulus. Augustinus. Quanquam.

anders der gleychen vmb gelt verleyhen / für kirchen prüchel / vnnd Simoneyer gehalten / vnd von jrem ampt entsetzt werden sollen.

Questio. VI.

Symachus papa. Si quis. Gregorius. Ego autem. Idem Sicut is. j.q.vij.Si quis.

Das alle Bischoue vñ priester/die vmb jrer erwelung willen/vnd was dero anhengig ist/gelt außgeben vnd schencken/oder sich sunst durch ander weyse eyn dringen/für offenliche Simoneyer sollen gehalten/vnd von jrer wirdigkeyt entsetzt werden.

Questio. VIII,

Gelasius papa. Necessario. Innocentius pap. Quod pro

Das nach gelegenheyt vnd notturfft der zeyt/die Bäbstlichen gesetz vñ Decret geendert werden/vnd so die not auffhört das auch das/so zu solchem verursacht hat/auffhörn sollen.

Gelasius papa. Et si illa.

Das vmb nutz vñ notturfft willen der gemayn/die geystlichen gesetz vñ ordnungen sollen gemessigt vnd auffgehaben werden.

Leo papa. Exigunt.

Das auch den leyen/die zu Bischouen erwelt werden/ sollichs auß billichen guten vrsachen zugelassen sein sol.

Causa. II. Quest. I.

Augustinus. Nos in quenq̃z. Iudex.

Das nyemandt verdampt oder verurteylt werden sol/er sey dañ zuuor ordenlich überwunden/oder

hab sich selbs / durch sein bekandtnüs beschuldigt/ das auch der/der on vorgeēde überwindūg oder sein selbs bekandtnüs entsetzt würdet/widerumb restituirt / auch keiner on vorgeende gnugsame verhörung der sachen/in ban gethan werden sol.

Felix papa. Primates. Nicolaus papa. Notum sit. Idem. Nemo episcopꝰ.

Das man mit keinem vrteyl / eylen oder zuschnell sein / Sunder einen zůuor notturfftigklich verhörn/ vñ die sachen allenthalbē fleyssigklich erforschē sol.

Euaristus papa. Deus omnipotēs

Quest. vi.

Welcher andern zu einem Obern fürgesetzt ist/der sol auch nit beschwerung tragen andern zugehorsamen/vñ zubedencken/das er auch einen Obern hab/ Vñ wie er nit gern ein schwere pürde tragen wolt/ Also sol er sich auch nit vntersteen andern ein vntrāgliche pürd auff zu legen/ dann wir sein jünger eines demůtigen vnd senfftmůtigen meysters/der da spricht / Lernt von mir / dann ich bin demůtig vnd von hertzen senfftmůtig.

Leo papa. Qui scit.

Questio. VII.

Das nit der stand oder die wirdigkeit/sunder ein Christenlich leben einen Bischoue mach / das auch nit der name / sunder ein vnsträfflich leben eins Bischoffs/jne zu solchem stand wirdiget/dañ das saltz das thum wirdet/ist zu nichten gut dann das es hin auß geworffen/vnd von den Sewen zertreten werden sol/vñ das ein Bischoue der seiner dienstperkayt

Hieronimus. Non omnes. Augustinus. Non omnis. Hieronimus. Paulus. Augustinus. Quanquam.

nit gnug thut/nicht ein Bischoue/ sunder ein vnuerschempter hundt zuachten sey / Item das man auch die vnterscheyt der hohen vnd nidern stende/nit der wirden sunder des lebens halben vrteylen sol.

Beda. Secuti sunt. Damasus papa. Testes absq; ulla. Gregorius Petrus potestatē. Idem Paulus deacline.

Das gar zu vilmaln ein gelerter von einem vngelerten/ein geystlicher von einem layen/billich zustraffen sey/ Vnd das die priester der kirchē auß billichem rechten/in sachen des glaubens/ von den vnterthanē angezogē gestrafft vnd verklagt werden mögen/vñ würdt hie durch eyn Exempel/ Bischoff Paulus zu Deacklin angezeygt/der von seinen vnterthanen verklagt/überwunden/abgesetzt vnd eyn ander an sein stat verordent worden ist.

Gregorius. Admonendi.

Das die vnterthanen jren Obern nicht zu vil vñ übermessig vnterworffen sein/sunder der selbē sträflich leben / straffen vnd warnemen sollen / auff das sie nit dafür geacht werden/als ob sie durch vnnotturfftige vnterthenigkeyt der menschen/jren lastern gehorchen wöllen.

Ex Concilio. Peruenit.

Das kein Bischoue/ eynichen sträfflichen beywoner bey jme haben vnd gedulden sol.

Causa. III. Quest. VII.

Gregorius Qui sine peccato Ambrosius. Iudicet.

Das die/die ander leüt straffen vnd vrteylen wöllen / an jnen selbs anfahen / vnd zůuor vnsträfflich vnd vntadenlich sein sollen.

Es ist geschribē/spricht sanct Gregorius in disem Canon/Got sahe auff den Abel vnd auff seine gabē/ Auff Cayn aber vnd seine gaben sahe er nit/ Das aber Moses sagt/ Der Herr hab auff die gaben gesehen/da wil er gar aygenlich vnd fleyssig fürsehen/ das er auff den Abel gesehen hab/ darauß offenlich angezeygt würdet/ das nit der geber von den gaben sunder die gab von des gebenden wegen/ Got wolgefallen. Gregorius. In grauibus

¶ Auß dem kan menigklich vermercken/das nicht der mensch von der werck wegen/ sunder die werck von des menschen wegen der zůuor Gott angeneme sein muß/Got wolgefallen/wie dann Gregorius zu stund inn disem Canon hernach spricht/ mit disen worten/ Dañ die gaben der boßhafftigen bestettigt got nit/sicht auch auf jre opffer nit/so würdet er von jrer vil opffer wegen/jnen jre sünden nit nachlassen.

Augustinus spricht alhie inn disem Canon/das saltz im Euangelio/wann es thum würdet/so ist es zu nichten gut/dann das man es sol hinauß werffen damit es von den menschen zertrett werd/ Darauß versteet ein yeder/ sagt der Canō/das ein sträflicher kein richter vnd vrteiler eins andern lasters sein mag das sich auch der selbs verurteylt/so er über eins anderu verwürckung vrteyl gibt. Augustinus. postulatus

Causa. v. Quest. v.

Das der/der strafft nicht gehaßt/sunder geliebt Augustinus. Non vos Non omnis.

werden sol/ dann der so ein laster freündtlich einem andern anzeygt / ist besser dann der so es gar vnterdrückt / vnd der so einem andern heüchlet vnd übersicht/ist kein freünde/des gleychen der der strafft/nit ein feynde.

Adrianus papa.
Delatori.

Das einem/der auß neyd einen andern verrett/die zung abgeschnitten/ oder so er überwunden würdet das haubt genum̄en werden sol.

Ex Cōci. Niceno
Non oportet

Causa. VII. Quest. I.

Concilio Carthaginensi.
Placuit.
Constitutum est.
Si qui
Concilio Anthiocheno.
Si quis.
Episcopum.

Das kein Bischoue/ priester oder geistlicher sein Bistumb oder pfarr verlassen/ein anders annemen/vñ von einer stat zu der andern ziehē/sunder bey seinem angenum̄en Bistumb pleyben sol / mit meldung jrer peen vñ straff/das auch keiner von seinem Bistumb lang aussen sey/ oder bey einem andern wonen sol.

Leo.
Si q̄s Episcopus.
Ex Cōci. Meldēsi.
Si quis.

Ein Bischoue der ein ander Bistum̄ begert oder annympt/der solle seins aygen vnd darzu des begerten mangeln/vnd dauon getriben werden/ auff das er dem nit vorstehe/das er auß geytz begert/vnd das nit hab/das er auß hochfart verschmecht hat / Also auch mit andern priestern.

Liberius papa.
Suggestum est
Sciscitaris.
Aduersitas.

Das kein Bischoue / von eynicher fare/ forcht/betroung oder veruolgung willen / seine schefflein die jme beuolhen sein/ vnd die Christus mit seinem blut

erkaufft hat/verlassen oder von jnen weychē/sunder so es die notturfft des glaubens/vñ das hayl der befolhen gemeyn antrifft / sich als ein feste mawer für des Herrn hauß darsetzen/vnd jre seele für jre schefflein dargeben sollen / sunst seyen es nicht hirten / sunder taglöner.

Causa. viii. Quest. i.

Zugleicherweyse/wie die stat eins regiments/den die darnach streben / billich zuweigern / Also ist sie auch den/so das regiment fliehen zuleyhen/vnd der/der allein regiern vnd herschen/vnd nit nutz sein wil der ist zu keinem Bischoue tüglich. Gregorius In Scripturis. Augustinus. Qui Episcopatū.

Die handeln offenlich wider Christum / die auß gunst vnd nit billicher verdienst oder tügligkeyt/yemandt zu der kirchen stand kummen lassen. Hieronimus. Qui vos.

Keiner sol zu priſterlichem stand erwelt werden/ er sey dann fürtrefflicher/ heyliger vnd gelerter dañ ander / Darumb auch von nötten ist / das in ordinirung vnd erwelung eins priesters / das volck gegenwertig sey/das da wiß/vnd dauon zeügschafft geb/ das ein Priester dermassen geschickt sey / wie auch Paulus sagt / Er muß aber auch haben ein gut gezeügknüs von denen die draussen sind. Hieronimus. Licet ergo.

Das der/so andern zu einem lermeister vñ hirten Oportet.

E

verordnet würdet/sein lere/ gemeß der schickligkeyt denen die er lernen sol/ richten vnd schicken/vnd darumb fürtrefflich gelert / vnsträfflich / tapffer vnd forchtsam sein sol.

Hieronymus. Audacter.

Es würdet der kirchen zůuilmaln ein oberer vnd hirt gegeben / wie das verdienst der gemayn verursacht/vñ wie wir ye zuzeyten vil übels vor Got dem Herren handeln / Also erlangen wir einen oberern nach vnserm hertzen.

Augustinus. Sunt in Ecclesia.

Das in der kirchen gar vil fürsteer erfunden werden/ die nach den worten Pauli / das jr suchen/vnd nicht das das Christi ist/ das ist die Christum nicht vmb sunst lieben/ Auch Got nit vmb Gotswillen suchen / dem zeytlichē nutz anhangē/ eere von den menschen/ Die aber so solchs thun/seyen taglöner/vñ nit billich vnter die kinder Gottes zuzelen.

Vereor.

Sanct Augustin spricht alhie / das er sich scheme / das die menig des volcks / vil Bischoff richten vnd vrtayln werde/darumb das sie sich von der kirchen abziehen / vnd die ding die einem Bischoue nit billich zugehörn/treyben vnd üben.

Ambrosius. Quid autem.

Das die Bischoue nit billich andere straffen / die jre pfaffen nit in billicher zucht halten vnd straffen/ vñ spricht hie sant Ambrosius/ Warumb sol ich doch meine sün straffen / so ich meine brůder nicht bessern

mag/Oder warumb sol ich gegen den leyen zürnen/ so ich auß scham gegen meinem mitgenossen stillschweig.

Quest. II.

Das in erwelung eins Bischoffs/nit auff eygnen nutz/nicht auff schenck vnd gab/oder auff verdienst vnd fürderung der freünde/ sunder auff den gemaynen nutz gesehen werden sol/dañ sunst/so muß der so solcher gestalt erwelt würdet/ dem des fürdrung er in der wale empfundē hat/auß not vnterthenig sein.

Gregorius. Illud quidem. Dilectissimi.

Causa. x. Quest. I.

Werden die Bischoue für sträfflich angezogē/das sie jre beuolhne kirchen im jar / mit predigen vnd andern nit heymsůchen vnd visitirn/vnd doch wöllen das man jnen nichts dester minder gelt solt geben/ welchs aber ein zwifache schmach sey/Nemlich der verseümbkeyt/vnd dann des geytz halben/Vnd das ein Bischoue mit seiner person/Oder wo er das auß alter/schwacheit oder andern mercklichen verhinderungen selbs nicht vermög/durch tapffere geschickte priester alle jar sein Bistumb visitirn/die kirchen besehen / vnd sich der kirchen diener lebens vnd wesens erkündigen sol.

Ex Concilio Toletano. Relata. Episcopum. Ex Concilio Terraconensi. Decreuimus.

Pfaffen der oberkeit gehorsam zu sein

Ambrosius. Si tributum. Magnum. Item Disti.xcvi. Supra.Distin.x.

Das die geystlichen / den weltlichē Oberkeyten tribut vñ stewr geben / vñ in weltlichen sachē der weltlichen Oberkeyt vnterthenig sein sollen / dañ dieweil der sun Gottes (spricht Ambrosius) den zins bezalt hat / wer bist du dañ / das du vermaynen wilt / den nit zubezalen? wie er dann auch hie sanct Paulus vnd Peters spruch / das man der weltlichen Oberkeyt gehorsam leysten sol / anzeücht.

Quest.iii.

Petrus. Quicunq.

Wellicher einen lerer der warheyt betrübt oder beschwert / der sündigt in Christum / bewegt auch got vnser aller vatter wider sich / darumb er dann auch des ewigen lebens beraubt wirdet.

Ex Concilio Aluetnensi. Nullus. Gelasius papa. Cui est. Augustinus. Quid obest. Non debet. Et si.

Das man keinen von geringer sachen wegen inn den pan thun / das auch keinem menschen eyniche vngerechte vrteyl schaden / dieselbig auch nicht krefftig sein / vnd das keiner schuldig sein sol / sich von einer vnrechtlichē gefelten vrteyl absoluirn zulassen / deßgleychen sol der nit billich ein rechliche straff leyden / der vnbillich verdampt vnd verurteylt ist / vnd spricht hie sanct Augustin / Was schadet es dem menschen / das jne die menschlich vnwissenheyt auß der tafel dises zeytlichen lebens vntersteet zutilgen / so jne doch auß dem buch des lebens ein böß gewissen nicht auß

Vngerechte vrteil schaden niemants

Bannen vmb

tilgt/ vnd ob du wol zeitlich von einem menschen verurteylt würdest / Ob auch der richter gleych wider den heyligen Cyprianum ain vrteyl felt (also meldet der Canon hie disen heyligen marterer für ein exempel) So ist doch zwischen dem yrrdischen vnd weltlichen Richterstul ein grosse vnterschyd/ von dem vntersten nympt er das vrteyl / von dem obersten die ewigen kron.

Das wir der menschen nachrede gar nit achten/ sunder vnsere gewissen warnemen sollen / wann die vnsträfflich sein/ sollen vns die menschlichen beschuldigung/ wo wir die souil müglich fliehen / gar nicht anfechten.

Gregorius papa.
Non hominum.

Das die vor Got vermaledeyet vñ ein greüel sein/ die das gerecht vnrecht/ das vnrecht gerecht nennẽ/ das auch die das ewig wee / der vermaledeyung erlangen/ die das gut böß/ das böß gut nennen/ vnd die finsternus zum liecht / vnd das liecht zur finsternus mqchen wöllen.

Gregorius.
Si quis
Esaias
Ve qui.

Die berauben sich selbs des gewalts zupinden vñ zuempinden/ die sich desselben nit nach den sitten vnd dem wesen der vnterthanen/ sunder zu jren lusten gebrauchen/ dañ der ist wirdig sein freyheyt gar zůuerliern/ der sich seins gewalts darinn mißpraucht.

Gregorius.
Ipse ligandi.
Priuilegium.

Qui recte.
Summopere.
Non licet.
Quatuor modis
Quicunq;.
Quisquis

Das die Richter zůuor die geystlichen / inn jrem richterlichen ampt / den hőſten fleyß die warheyt zu erkündigen gepꝛauchen / ſich auch die ding die einen richter von der warheyt abwenden mögen / Nemlich forcht / geytz / neyd / lieb / barmhertzigkeyt ꝛc. davon keins wegs abziehen laſſen / oder jr vrteyl vmb gelt verkauffen ſollen ꝛc.

Criſoſtomus.
Nolite.

Welcher verlaugnet / das er ein Chꝛiſt ſey / der verlaugnet on mittel Chꝛiſtum / dann der iſt nit allein ein widerſpꝛecher vnd verreter der warheyt / der die warheyt überſchꝛeyt / vñ dafür die vnwarheit ſagt / Sunder auch der / der die warheyt nit frey bekent / die ſich doch frey zubekennē in alweg gepürt / vñ darumb iſt auch ein yeder ſchuldig / die warheyt der er auß der ſchꝛifft bericht iſt / kecklich zůuerfechten / Wo ers aber nicht thut / ſo verlaugent vnd verret er die warheyt / dañ mit dem hertzē glaubt man das man frum̃ vnd rechtuertig wirdt / ſo man aber mit dem mundt bekendt / ſo würdt man ſelig.

Auguſtinus.
Plerunq;.
Gregorius
Illud plane.

Das dem der vnrechtlich vñ wider billichkayt in den bann gethun würdet / ſolchs vil weniger ſchadē fügt / dann der ſo den bann fellet / vnd darumb würdet nit vnzeytlich durch den Pꝛopheten geſagt / Sie tödten die ſeelen die nit ſterben / vnd machen die ſeelen lebendig die nit leben.

Das nyemandt die yhenen hören oder jnen gehorsam sein sol/ die etwas vnrechtlichs vnd wider Got gepieten/dann wiewol man der Oberkeyt sol vnterthenigkeyt leysten/vñ wer der Oberkeyt widersteet/ der widersteet Gottes ordnung/So gepürt doch vil mer des geysts herren/ dann dem herrn des leybs gehorsam zusein/ Wann vns nun die Oberkeyt etwas gepeüt das dem wort Gottes oder der schrifft nicht entgegen ist/ sollen wir vns in solchem als die knecht jrem herrn gehorsamlich vnterwerffen/ Wann er aber in sollichem ein widerwertigs gepeüt/ so sollen wir antwurtten/ Sich gepürt Gott mer gehorsam zu sein/ dann den menschen.

Augustinus. Non semper. Hieronimus. Si dominus. Ambrosius Iulianus. Augustinus. Qui resistit. Isidorus Si is.

Der/ so den die sündigen/ zusicht vnd bewilligt/ vnd beschützt vñ vertaydingt einen andern der streflich handelt/ der wirdet vermaledeyt sein vor Got vnd den menschen/vñ mit der aller hertsten peyn gestrafft/ welcher nun verpeüt das von Got gepotten ist/oder wil gepieten/das Got verpeüt/der solle allen den die Gott lieben ein greüel sein/sol auch für ein falschen zeügen Gottes vnd ein gotslesterer gehalten werden.

Isidorus Qui consentit. Si is.

Causa. xii. Quest. i.

Das die jungen/so man zu der geystlichkeit zeucht beyeinander in einer wonung sein/vñ einem tapfern man auß den eltern beuolhen werden/ vnd daselbst

Ex Concilio Toletano. Omnis etas.

in aller eerlicher geystlicher zucht vnd Gotsforcht auffertzogen werden sollen.

Eugenius et Leo papa.
Necessaria.

Bey den kirchen sollen Clöster sein/ daryn die geystlichen der kirchen (nit die Münch wie wir die nennen) geystlicher zucht vnd erberkeyt obligen/ sollen auch Erbere vorsteer vnd diener haben/ durch der leben vnd kunst sie eerlich vnd Christenlich vnterwisen vnd gehalten werden.

¶ Auß disem Canon/ findet sich ye lautter/ das die Clöster allein Zucht schulen vnd nit Teüffels fäncknus der seelen vnd gewissen/ wie sie yetzo bey vns sein gewest.

Hieronymus:
Clericus
Ambrosius.
Cui portio
Gregorius.
Quia tua
Vrbanus papa.
Scimus vos.

Das die geystlichen nichts weltlichs besitzen/ vñ nichts anders dann was Gottes ist warnemen/ sich auch mit weltlichen händeln vnd sachen nit bekümmern/ vnd alle ding vnter jnen gemayn haben sollen.

Quest. II.

Gelasius papa
Quatuor autem.
Simplicius papa.
De redditibus.

Das die Bischoue alle gütter die sie besitzen vnd haben/ in vier teyl/ den einen für sich vnd die jren/ den andern zu vnterhaltung der geystlichē oder kirchen diener gebrauchen/ den drytten den armen/ vnd den vierten zu erhaltung der kirchen vñ gots heüser außteylen sollen.

Alhie/werden die Bischoue hoch beschuldigt vñ für sträfflich angezogen / die in aller wollust leben/ die auch die kirchen vnd altar in mancherley wege köstlich zieren / vñ gar keinen fleyß darauff wenden wie frum̃e rechtgeschaffne diener Christi vñ seiner gemayn erwelt vñ verordent werden / die auch den armen notleydendē nit zuhilff kum̃en / vnd das mer ist/das jr abziehen / Welchs aber aller rauber grausamkeyt übertrifft. Hieronimus. Gloria Episcopi.

Das vmb eynich grab oder begrebtnus der todten/gar nichts sol gegeben/sunder das alles frey vnd vmb sunst mitgeteylt werden/das auch die geweychten stett/keinen von sünden entledigen/oder nach dem sterben helffen mögen. Ex Concilio Triburiensi. In Ecclesiastico. Ex Cōci. Vaiensi. Præcipiendum. Quibus peccata.

Causa. XIII. Quest. II.

In disem lebē/mag ein mensch dem andern durch getrewe fürbit gegen Gott /oder gute Christenliche Räthe zu hilff vnd tröstung kum̃en/Aber nach dem todt / so würdet allen den / die on glauben oder puß verschiden sein/eynich fürpit gar nit nützen/auch we der Hiob Daniel oder Noe für vns bittē / sunder ein yeder sein aygen pürd tragen. Hieronimus. In præsenti

Das es nit sträfflich sey/auß menschlicher güttigkeyt vnd natürlicher naygung / vmb die verstorben zutrawern/Aber also zu trawern/als die so kein hoff Ciprianus. Quā preposterū Iohan. Crisost. Vbicunq.

Anastasius
Habent forsitan.
Ex Concilio Toletano.
Qui diuina.

nung künfftiger auferstehung habē/das ist ein grosse kleinmüttigkeyt/ Das es auch gantz ein verkerte maynung sey vmb vnser oder ander personen absterben hoch zutrauern/ Wir bitten das Gottes will beschehen sol/vñ sein will ist/vns von diser welt zůuordern/das wir desselben willen nicht gehorchen/sunder widerstreben / vnd gleych den widerspenstigen knechten für das angesicht vnsers Herren mit aller traurigkeyt kummen / geen auch auß zwanck vnd nicht mit guttem willen von diser welt / vnd wöllen von dem mit grösser belonung versehen sein / zu dem wir doch vngern kummen.

Causa. XVI. Quest. I.

Hieronymus.
Apostolicis.

Welcher den Apostolischen mennern/vnd den predigern des Euangelions/zu notturfftiger jrer vnterhaltung nicht fürderlich ist/der verdampt sich selbs.

Causa. XXI. Quest. IIII.

Synodus. vij.
Omnis iactura.
Zacharias papa.
Episcopi.

Das die Bischoue vñ andere geystlichen/ sich mit köstlichen scheynbarn kleydern nicht zirn / oder sunst andern wollust des leybs geprauchen sollen / bey einer straff.

Causa. XXII. Quest. I.

Augustinus.
Ita ergo.
Idem.
Tu malum.

Das es nit sünd sey / von gemayns fryds wegen/ vnd in notturfftigen dingen zuschwern.

Schwweren sol ma mit disen gesellen

Der schwert betrieglich/der anders handelt dañ er durch sein jurament verheyst vñ zusagt/dañ ayd schweren sol haben dise drey gesellen/Nemlich warheyt/das recht/gericht vnd die gerechtigkeyt.

Augustinus. In dolo. Hieronymus Animaduertendum.

¶ Darauß versteet nun ein yeder wie Christlich es ist/so ein Bischoue im eingang seins Bischofflichen ampts schwert/mer dann einen artickel/da er gewißlich wayß/das er sie weder halten wil/oder kan/von dem er sich auch zu stund absoluiern läßt/vnd ob das/laut dises Canons/nicht ein offenlicher betrug sey.

Von achterley geschlecht der lügen/vnter denen das erst schwerst vñ färlichst ist/auch der höchsten schedlichsten laster eins/so man in der lere vnser Religion vnd glaubens leügt/oder die vnwarheit sagt/Das auch keinem gezimpt/weder auß demut/hochfart/durch fürsetzlich geschickt lügen/oder schlechte einfeltige wort zuliegen/oder yemand zubetriegen/dañ wie die vnwarheyt gesagt würdt/so tödtet sie die seelen.

Augustinus Primum Cum humilitatis Nec artificioso.

Das wir mit vnser sündt/eins andern hayl/nicht fürdern sollen.

Augustinus. Faciat homo. Si quis.

Non facienda mala ut eveniant bona

Ex Concilio Toletano. viij.
Si publicis.
Ambrosius.
Est etiam
Augustinus.
Quod Dauid Iurauit. Inter.
Isidorus.
In malis. Nō est
Si quis.
Beda.
Si aliquid.

Questio. IIII.

Das man vnzimliche thorichte glübd keins wegs halten / sunder dauon absteen sol / damit man nicht sündig / das auch dergleychen glübt nyemandt zuhaltē schuldig sey / sunderlich aber / was wider Gottes gepot ist.

Augustinus.
Ille qui

Questio. v.

Das der / so einen andern zu einem maynayd dringet / vil erger vnd fürtrefflicher ist / dann ein todtschleger.

Iohan. Chrisosti.
Iuramenti.

Das zwischen einem ayd / vnd vnser rede / bey got kein vnterscheyd ist / dann zu gleycherweyse / wie im aydschwern / kein mißtraw oder mißprauch sein sol / Also sol auch in vnser rede kein lügen sein / dañ bedes. Nemlich der maynad vnd die lügen / wern durch Gottes gericht vnd vrteyl verdampt.

Ambrosius.
Cauete fratres.

Ein offentliche lügen vnd vnwarheyt ist es / sich für ein Christen zurümen / vnd im werck Christo nit nach zůuolgen / Ein lügen ist es auch / sich für ein priester vñ andern geystlicheu zurümen / vnd das so dem selben Orden entgegen vnd widerwertig ist / zuhandeln.

Causa. XXIII. Quest. I.

Das ein frumer gotseliger mensch bereyt sein sol/ das übel vnd die boßheyt deren zuleyden/ die er gern gut vñ frum̃ sehe/ vnd der gleychen gepot der gedult sollen vil mer mit dem hertzen dann durch die eüsserlichen leyblichē geperde behalten vñ gefaßt werden.

Augustinus. Paratus.

Das kriegen nit sträfflich sey/ sunder/ vmb raubs willen zukriegen/ ist sündt/ Den gemaynen nutz zuregiern/ ist nit sündtlich/ Aber darumb den gemaynen nutz zu regiern/ das deine reychthumber durch solchs gemert werdē/ ist verdamlich/ Vñ das diß gerechte auffrechte krieg sein/ die nicht vmb zeytlicher begird oder grausamkeyt willen/ sunder von fryds wegen beschehen/ auff das die bösen gestrafft/ vnd die guten erhalten werden.

Augustinus. Militari. Apud veros. Isidorus. Iustum est.

Questio. III.

Das die Bischoue vnd vorsteer der kirchen/ zu beschützung jrer gemayn/ den Keyser vmb hilff ansuchen sollen/ als die rechten ordenlichen Oberkeyt.

Augustinus Maximianus Nostri Ex Concilio Carthaginensi. Ab impatoribus

Welcher seines nechsten begegente schmach vnd gewaltsam nicht vertreybt vnd verficht/ so er das wol thun möcht/ Auch den bösen nicht widerstandt thut/ der ist denselben gleych/ vnd jrer boßheyt taylhafftig.

Ambrosius Non inferenda Anastasius Qui potest Augustinus Ostendit

Questio.IIII.

Augustinus
Tollerandi
Quantus.
Tu bonus.
Forte.
Hieronymus
Qui secundum

Das man die bösen/vnter der Christenlichen gemayn gedulden/ die auch allein brůderlich straffen/ vnd nit leyblich / sunder geystlich vondenselben flie- hen / das ist / das man durch ordenliche straff in jre sünden nit bewilligē sol/dañ ein fleyschlicher mensch veruolgt einen geystlichen / der aber nach dem geyst geporn ist/veruolgt keinen leyblichen.

Augustinus
Quidam
Cum quisq̄
Obtineri.
Ipsa pietas.

Das die bösen/ vnd die mit öffenlichen lastern beladen sein / sollen durch den rechten Christenlichen bann/gestrafft/vnd wie sie sollen ermant/vnderwisen/vnd geduldet / Aber mit der that nicht gestrafft werden/durch die Bischoue/ Dañ die so zurseligkeyt verordnet sein/werden on streych vnd peen gepessert die aber so verdampt werden sollen / den ist straffen on frucht.

Augustinus
Ille gladium.

Die nemen das schwert(laut des Euangelions) vnordenlich vnd verderben damit/die weder durch gehayß oder bewilligung der rechten ordenlichen Oberkeyt/vntersteen blut zůuergiessen.

Gregorius.
Si quis
Augustinus
Si ea.

Das Gott zu zorn bewegt würdet/wann die bösen vnd strefflichen nit gezüchtigt werden / dann in straffung der bösen/hat Got ein wolgefallen.

In disem Canon würdet lauter außgedruckt/ das man die ketzer mit dem todt nit straffen sol/ das es auch keinem Christē zustee/ Dañ vngeachtet das etliche Donatisten neben jrer ketzerey/ auch an etlichen Christenlichen pristern ein mord begangē hetten/ Ermant doch sanct Augustin den richter Marcellianum/ das er dieselben nit zu todtstraffen/ vnd dariñ das gewissen vnd was die Christlich zucht eruordert/ bedencken wol. Augustinus Circumcelliones Pena illorum.

Die dem götlichen wort vnd desselben lerern nit gehorchen/ vnd ye in offenlichen übertrettungen verharren wöllen/ die sollen durch den weltlichen gewalt gestrafft werden. Ex Concilio Turo.iij. Incestuosi.

Der weltlichen Oberkeit schuldigs ampt ist/ diebstall zůuerpieten vnd zůfürkum̄en/ Eebruch zustraffen/ die gotlosen von dannen zuthun/ die todtschleger 2c. maynaydig 2c. nit leben zulassen/ vnd den kindern nit zugestatten/ das sie gotloß vnd übel leben 2c. dann sie trägt nit vergebenlich das schwert/ sunder von der straff wegen der schuldigē/ vñ andere durch jr forcht zuerhalten. Augustinus Sunt quedam. Cyprianus Rex debet

Welcher den lastern/ damit sie aufwachsen/ übersicht/ vnd genaygt ist/ auff das er die übertretter nit erzürne oder beleidig/ der ist eben so barmhertzig/ Augustinus Qui viciis.

als der eynem kindt darumb ein messer nemen wil/ das es nit weyne/vñ fürcht doch nit/das er selbs das selb nachmals also verwund/oder gantz todt beweynen muß.

Isidorus.
Principes seculi.

Die Fürsten diser welt (spricht Isidorus) sollen wissen/das sie Got müssen schuldige rechnung gebē/ vmb jrer gemayn vnd kirchen willen/die sie Christo zubeschirmē annemen/Dañ es volg durch glaubige Fürsten/merung frydlicher eynigkeyt vnd geystlicher zucht/oder aber zertrennung desselbē/So würdet doch der rechnung von jnen vordern/der sein gemayn vnter jren gewalt geben vnd beuolhen hat.

Questio. VIII.

De Episcopis
Johannes papa.
Nimirum.
Nicolaus papa.
Reprehensibilem

Das die Bischoue vnd andere geweychte personen/nicht kriegen/zu felt ziehen/oder sich eins leyblichen oder andern waffens/dañ des wort Gottes geprauchen sollen/Dañ krieg zuüben/deßgleychen das vnser vor krieg zůuerwaren/vnd von harnisch vnd waffen zuhandeln/gehört der weltlichen Oberkeyt zu.

¶ Auß dem verstehet ein yeder leychtlich/wie götlich vnd geschickt es ist/ein Bischoue/vnd daneben ein weltlicher Fürst zusein/zu veld zuziehen/zu kriegen vnd andern zuhelffen/vnd sich mit jnen zukrigen zůuerpinden/vnd dann dem Bischoflichen ampt ein hůetlein auffzusetzen.

Man würfft vns für (spricht sanct Ambrosius) Als ob dem Keyser alle ding zuthun gezimen / vnd das alle ding sein seyen / Dem antwurt ich also / Keyser laß dich nit beschweren / dafür zuhalten / das du in den dingen / die Gott zugehörn / eynich Keyserlich gerechtigkeyt oder recht nit billich haben solst / Erheb dich nicht / sunder wilt du langwirig regiern / so biß Got vnterworffen / Dann es ist geschribē / Gebt Got was Got zugehört / dem Keyser was des Keysers ist.

Ambrosius. Conuenior

Das die kirch / von jren zeytlichen güttern / vmb erhaltung willen gemaynes fryds vñ rue / vnd damit sie beschützt vnd beschirmbt werdt / dem Keyser billich tribut vnd steür geben sol.

Vrbanus pap. Tributum

Causa. xxiiii. Quest. i.

Der ist kein Christ / er ist auch böß / er ist ein feynde vnd mag Got den almechtigen für keinen vater haben / der die eynigkeit der gemeinē Christenlichē kirchchen nit helt / Wañ zwen auß euch (spricht Christus) in meinem namen versamelt sein ꝛc. Wie mag aber yemandt mit dem andern überein kummen / der mit dem leyb der kirchen / vnd der gantzen bruderschafft nit überein kumpt? wie mögen aber zwen oder drey in dem namen des Herrn versamlet sein / da offenwar ist / das sie sich von Christo vnd seinem Euangelio sundern.

Cyprianus. Alienus.

Augustinus. Vbi Sana

Wo nit ein rechter glaub ist / da mag auch nicht rechte frümbkeyt oder gerechtigkeyt sein / Dann der gerecht lebt seines glaubens / Des gleychen / wo nicht rechte lieb ist / da mag auch nit frümbkeyt sein / dañ die lieb des negsten thut nichts böß / Wann nun die ketzer die selben lieb hetten / so würden sie auch den leyb Christi / das ist die kirchen / nicht zureyssen.

Quest. III.

De illata. An non Itaqꝫ Si quis.

Von der peen der yhenen / so yemand vnrechtlich vñ wider billichkeit in den bañ thun / auch die vrsachen darumb man einen in den ban thun sol / vnd sunderlich / wo yemandt den andern todtschlecht / bilgram beraubt / auch die kauffleüt mit newen zöllen vnd meüten beschwert / der sol in den bañ gethan werdē.

Augustinus. Qui in ecclesia Leo papa. Quid autem.

Das diß ketzer seyen / die in der Christenlichen kirchen was gotloß vñ vngerechts halten / vñ so sie darumb gestrafft auch zur besserung vñ dem das recht vnd Christenlich ist / ermandt werden / mit gewalt widerstreben / vnd jrer vergifften lere nicht absteen / sunder die zůuerfechten vntersteen / Vnd was ist ergers (spricht der Babst Leo) dann gotlose lere zuhalten / vnd den mer verstendigern vnd gelerten nit zugehorchē / Aber in die torheyt fallen alle die / so die warheyt zuerkennē durch die finsternus verhindert werden / das sie nit zu den Apostolischen schrifften / nicht zu den Euangelischen auctoriteten / sunder zu jnen

selbs lauffen vnd werden darumb mayster aller yrrsal/das sie nie jünger der warheyt gewest sein.

Der eins andern yrrsal verteydingt vnd beschirmbt/der ist vil sträflicher vñ verdamlicher/dañ der der selbs yrrt/dañ nicht allein yrrt er/sunder er gibt auch andern einen anstoß des yrrsals den er bestetigt/vnd die weiler ein mayster des yrrsals ist/so ist er nit allein ein ketzer/sunder für ein ertzketzer zuhaltẽ — Vrbanus papa. Qui aliorum.

Jn überlauffung der alten historien/kan ich nyemand anders finden/der die kirchen ye zurissen/vnd das volck von dem hauß Gottes verfürt hab/dann die so zu priestern von Got verordnet warn/vnd zu propheten/das ist zu aufschawern/darumb werden dieselben in ein grausamen strick verwandelt/die an allen orten ergernüs anrichten/spricht in disem Canon Sanct Hieronymus. — Hieronimus. Transferunt.

Das die götlich fürsichtigkeyt/darumb souil ketzer manicherley yrrsalen/kuñen lest/auff das die bewerten offenwar werden. — Augustinus Ideo diuina

Causa.xxv.Quest.i.

Das die hirten/den die Christenlichen schefflein beuolhen sein/dieselbẽ mit allem fleyß vñ ernst waiden/vnd für jr wolffart vnd hayl on saumnüs getreülich wachen sollen/vnd wo sie das nicht thun/so — Leo papa. Diuinis præceptis.

werden sie dadurch offentlich überwunden / das sie den höchsten hirten Gott den almechtigen nicht lieb haben / dieweyl Christus seine schefflein Sanct Peter zuwayden nit eher beuolhen hat / biß er von jme zum dryttenmal höret / das er jn lieb het.

Vrbanus papa.
Sunt quidam

Wiewol dem Römischen Bischoue zusteet / newe gesetz zumachen / So hat er doch dasselb / in den dingen vnd sachen allein macht / dauon in den Euangelisten vñ Propheten nichts außdrücklichs geredt ist / In den dingen aber / darin der Herr vnd seine Apostel / auch die heyligen vätter die jnen nachgeuolgt / was offenlichs vnd beschließlichs gesetzt vnd verordent haben / da gezimpt dem Babst nit allein / aynich new gesetz gar nit zumachen / Sunder vil mer dieselben götlichen satzung mit seele vñ blut zubestettigen / dann solt er sich vntersteen / das so die heyligen Apostel vnd Prophetẽ gelernt haben / zuprechen (welchs aber weyt von dannen sey) So würd er damit überwunden / das er vil mer yrret dann aynichen gewissen sententz geb / so sich doch die zum höchsten dauor hütten sollen / die die Christenlichen kirchen vor den listigen anschlegen der wölff / yedes mals zum besten bewart haben / dañ alles das so wider die Euangelischen Apostolischen vnd Prophetischen lere gehandelt würdet / kan mit nichten eynichen bestand habẽ.

Zozimus papa.
Contra statuta.
Marcellus papa.
Omne quod

Hormisda papa.
Prima salus.

Das anfencklich erst hayl / ist / die regel eines rechtẽ warhafften glaubens fleyssig zubewaren.

In disem Canon erfindet sich/ das der könig Gilbertus auff vorgeenden verdacht / den er wider den Babst Pelagium des glaubens halbẽ gehabt/seinen Legaten zum selben Babst gen Rome verordent/vñ rechenschafft seins glaubens von jme begert/die hat der Babst dem gesandten schrifftlich vñ mündtlich geben.

Pelagius papa. Satagendum.

¶ Darinn er bekent / das er auß vermög der götlichen gesetz/mit seinem glauben/ der heyligen schrift schuldigklich vnterworffen sey.

Quest. II.

Durch die Keyserlichen satzungẽ ist offenlich fürsehen / das die ding so den Keyserlichen gesetzen entgegen/nicht allein vnnütz / sunder für vnkrefftig zu halten sein.

Gregorius. Imperiali.

Causa. XXVI. Quest. II.

Welcher on den seligmacher / hayl wil haben/ vnd helt dafür/das er on die warhafften weyßheyt klug werden mög/der ist gewißlich nit gesundt/sunder kranck / er ist nit klug sunder ein narr / vnd würdet in stetter kranckheyt arbeyten/vnd in schedlicher blindheyt also narret vñ torheyt pleyben/ derhalben so ist alle erforschung vnd alle fürsehung die von zauberischen künsten/oder von den bösen geysten in anbetung offenlicher abgötterey/fürgenummen würdet

Augustinus. Qui sine Et ibi q. iij. iiij. et v. per totum.

vil mer für den todt dann das leben zuhalten/ vñ die damit vmbgeen/ wo sie sich nit bessern/ eylen zu dem ewigen verderben/ vnd werden alhie/ alle zauberey-en/ superstition vnd mißglaubig sträfflich künsten/ wie die namen haben mögen/ hoch gestrafft vnd verpotten.

Quest. vii.

Augustinus.
Quis existimaret

Wider die/ so jre sachen auff sunder zeyt/ monat vnd tag anfahen/ vnd dafür halten wöllen/ das es jne auff ein stund vnd zeyt glücklicher zustee dann auff der andern.

Causa. xxvii. Quest. i.

Augustinus.
Nuptiarum.

In disem Canon/ setzt Sanct Augustin gar lauter/ das die heyraten vnd Eesachen/ die von den Closterleüten beschehen/ vngeachtet jrs beschehē glübds für krefftig vnd bestendig gehalten/ vnd keins wegs (wie etlich vermaynen) zertrent vnd zerrissen werden sollen/ strafft auch die/ die da sagen/ das der gleychen Ee nit rechte Ee oder heyrat/ sunder Eepruch seyen/ Mit anzeyg der vrsachen jres vngrunds vnd mißuerstands/ vnd das die guthayt der heyratten oder Ee/ allweg gut sey ꝛc. Wol sey es sündtlich vñ sträfflich/ das beschehen glübd so sie Got gethan haben zurprechen. Aber darumb sollen jr gethane heyraten nicht vnkrefftig/ sunder für götlich vnd Chri-

stenlich zuhalten / von nyemandt zerrissen / auch die Eeleüt nicht für Eeprecherisch gehalten werden / Dergleychen maynung würdet alhie vom Babst Gelasio auch gar lauter gesetzt.

Das von eynichs geystlichen Closter lebens wegen / die Ee mit nichten sollen zertrent / auch keinem Eegenossen / on des andern erlaubtnüs / in einen geystlichen orden zukumen / zugelassen werden / Dann keinem man gezimpt von yrgent einer vrsach wegen sein weyb zůuerlassen / dann allein von der hurerey wegen.

Gregorius. Sunt qui
Agathosi. Augustinus. Si tu.

Causa. xxx. Quest. v.

Das keiner / vor gnugsamer ordenlicher vnd warhaffter erfarung / verhörrung vnd zeügschafft / weder gericht oder verurteylt werden sol.

Euaristus papa. Nullum.
Eleuth papa. Iudicantem.

Causa. xxxii. Quest. iiii.

Das alle vnkeüsch / ausserhalb des Eestands / nit allein im werck / sunder auch die vnzimlichen vnkeüschen begirden verpotten vnd sündt seyen / Das auch keinem Eegenossen gezimpt / es sey das ander kranck vngestalt / plindt / lam oder sunst vngeschickt / vmb yrgent derselben oder einer ander vrsach willen / sich von seinem Eegenossen zuscheiden / ausserhalb offenlicher hurerey.

Ambrosius Nemo sibi
Gregorius Qui viderit.
Isidorus Nō mechaberis.
Ambrosius. Horrendus.
Augustinus. Si vxorem.

Ex Concilio Toletano.
Placuit.

Das die priester / jre Eeweyber / wo dieselben jre Ee prechen / nit tödten / sunder in jren heüsern gefencklich enthalten mögen.

¶ Auß dem erscheynt klärlich / das auch die alten Christenlichen Concilia den Priestern Eeweiber zu gelassen / vnd durch dise satzung außdrucklich bekreftig haben.

Tractatus de Penitentia.

Distinct. I. Quest. III.

Ambrosius.
Petrus.
Iohan. Crisosto.
Lachrime
Augustinus.
Magna pietas.

DAs ein rewig vertreülich hertz / auff die eynig götlich verheyssung / zu abtilgung menschlicher begangner sündt / gnugsam sey / on alle mündtliche peycht / vnd menschliche gnugthuung.

Quisquis

Das der menschlich will / vñ das werck einer sünd oder lasters / gleychmessig gestrafft werden.

Das nit allein die / die mit der handt todten/ sunder auch die/ so rath vnd that darzu geben/ für todtschleger sollen gehalten werdẽ/ dieweyl in offenlichẽ übelthaten / der will vnd das gemüte für das werck zůurteylen sey / vnd Got der ein erforscher der nyeren vnd hertzẽ ist/ eynen yeden den er vordert/ der gestalt vrteylt/ wie er jn findet/

Augustinus. Periculosé. Omnis iniquitas. Cyprianus. Nunquid Cayn.

Das die mündtlich orenpeycht nicht darumb beschicht/ gnad vnd vergebung der sünden zůerlangen sunder allein zu anzeygung vorgeender rew des hertzens/ Dann in der peycht würdet die sündt nit nach gelassen / dieweyl sie schon als nachgelassen anzeygt würdet.

Iohannes. Omnis qui non.

Dist. II.

Das daß ein rechter Christenlicher glaub sey/ der durch die lieb lebendig vñ thättig ist/ vnd das durch denselben glauben/ allein vergebung der sünden verheyssen werd/ vnd das auch glaub vñ lieb nit on einander sein mögen/ zu gleicher weyse auch/ wie durch ein porst der faden in ein ding gepracht/ Also würdet auch durch die forcht Gottes/ die lieb in menschen gepracht/ Es wechst die lieb vñ mindert sich die forcht vnd herwiderumb/ Vnd würdet alhie gar statlich außgestrichẽ/ was ein rechte lieb vñ derselben krafft vnd eygenschafft sey.

Augustinus. Charitas est. Sicut Seta.

Prosper. Charitas est.

Penitentia vera
Schau

Dist. III.

Ambrosius.
Penitentia.

Das ist ein warhaffte rechte rew/die vergangen sünden zuhassen oder zubeweynen/ vnd sich fürohin vor sünden zuhütten.

Quest. v. Causa. xxxiii.

Augustinus
Si dicat.
Mulier
Manifestum.

Gelübd widerumb zubrechen 5188

Das kein Eegemahel on des andern zulassen vñ bewilligen / Got dem almechtigen keüscheyt zuhalten / weder globen oder halten mag / vnd ob gleych ein Eeweyb mit bewilligũg jrs mans/der gleychen glübt gethan het/so sol sie doch auff begern jrs hauß wirts demselben widerumb absteen / vnd dem man vnter des gewalt sie ist/gehorsam leysten.

Augustinus.
Est ordo
Hec imago
Noluit itaqꝫ
Ambrosius.
Mulierum

Vxores subdite sint Ephe: 5. 1 Pet. 3

Das die weyber/auß götlichem vnd natürlichem rechten schuldig seyen/jren mennern vnterthenig zusein/vnd seinem willen zu geleben/Dann der man ist das haubt des weybs/vnd das weyb vnter dem gewalt vñ herschafft des mans / nicht der man vnter dem gepot des weybs.

Causa. xxxv. Quest. ix.

Augustinus.
Omnib' modis.
Stephanus pa. v.
Loci nostri

Was ordenlich vnd Christenlich fürsehen vnd beschlossen ist / das sol durch die nachkummenden nit widerfochten oder zerprochen werden/ Dann ein yeder/ der sich vntersteet / die ding die nützlich geendet vnd bekreftigt sein/ zu zerprechen vñ zubeflecken/der

Was wol beschlossen ist
Sol ma nit abthun

soll wissen das er darumb vor dem angesicht Gottes schuldig sein würdet.

Das die ding/ die vnbillich zugelassen vnd beschehen sind/durch die nachkummen (wöllen sie anders billichem schaden empflihen) sollen abgethan verdampt vñ gepessert werden/Ob es schon durch den stul zu Rom beschehen vnd geurteylt were. Hilarius. Quod quis Nicolaus papa. Sententiam

Nachkumen mogen ein bos ding von den vorigen auffgesetzt abthun [illegible]

[illegible]

Tertia Pars Decreti de consecratione.

Distinctio. I.

DAs kein kirche die nit auß andacht vnd zu fürderung des glaubens/sunder vmb geytz/nutz vnd genieß wegen auffgericht würdet / keins wegs solle gewеycht/oder durch die Bischoue in solche aufrichtung bewilligt werden. Ex Concilio Bracarensi. Si quis

[illegible]

Distinctio. II.

Das nicht allein der leyb / sunder auch das blut Christi vnter dem Sacrament des altars/ auff ein Gelasius papa. Comperimus.

mal sollen genummen werdē/ Vnd strafft der Babst hie/dise/so allein auß einem mißglauben den leyb nemen/ Mit dem anhang/ das sie das heylig Sacrament eyntweder gantz nemen/ oder sich dauon gentzlich enthalten sollen/ Dieweyl die teylung des eynigē gleychmessigen gehaymnus / on ein mercklich gotßlesterung nicht beschehen mög.

Augustinus.
Quotidie
Si quotienscūqz

Das die empfahung vnd niessung diß heyligen Sacraments on kein sunderliche zeyt sol gepunden sein / sunder soofft yemandt von seinen sünden beschwert würdet/ sol er des orts ertzney holen.

Isidorus.
Ambrosius
Blasius. Grego.
August. Hiero.
Eusebius
Hilarius.
Leo. Ciprianus.
Prosper.

Alhie würdet auch / durch die alten lerer der kirchen/ gar klärlich außgedrückt/ das in disem heyligsten Sacrament / vnter prot vñ weyn/ warlich der leyb vnd das blut Christi genummen würdet / von glaubigen vnd vnglaubigen / durch die glaubigen zum hayl / durch die vnglaubigen zum vrteyl vnd verdamnus.

Dist. iii.

Ex Concilio Toletano. iiij.
Irreligiosa.

Das durch die Priester vnd weltlichen Richter fleyß solle gepraucht werden / die vnchristenlichen gewonheyt des gemaynen volcks (Nemlich das sie an den hochzeytlichen festen/ nicht bey den götlichen amptern gegenwertig seyen/ sunder sprin-

gen / singen vnd schendlichen liedern rc. obligen / vnd solchen ämptern verhinderung thun) außzureüten.

Dist.IIII.

Augustinus. In Baptismum Firmissime tene. Gregorius. Quod autem. Augustinus Filius Dei. Idem. Baptismus

Das alle menschen / die von mans vnd weybs samen empfangē werden / in erbsündē on zweyffenlich geborn werdē / darumb auch von nötten ist / das daß fleysch der sünden / durch das wasser bad der Tauff geraynigt vnd außgereüt werd / nit also / das die angebornen sündtlichen zuneygung nit da pleyben / sunder das sie dem menschen nit schaden / vñ was in altē Testament die beschneydung etwa gewürckt hat / das würckt yetzo die Tauff / Vnd darumb so müssen wir durch den glauben Christi vnd die Tauff gerechtfertigt vnd von sünden gereynigt werden / vnd werden demnach alle kinder die getaufft sein / in die zal der glaubigen / die nit getaufften aber vnter die vnglaubigen gezelt / Auß den wortten Christi im Euangelio Johannis / Es sey dañ das yemandt geborn werdt auß dem wasser vnd geyst / der mag nit in das reych Gottes kumen / Das auch nit das verdienst des dieners / sunder die krafft Gottes in der Tauff würckt.

Augustinus. Nemo Gracia

Das allein Christus die sündt vergibt / der ist das lemblein gots / das der welt sünd hinnimpt / Dann die gnad die durch Christum mitgeteylt würdet /

macht nit allein vergebung der sündt / sunder auch das daß gesetz erfült / vnd die natur gefreyt würdt / deß gleichen die sünd nit überhand nimbt / Der geist der gnaden teylt den glauben mit / welcher auch von Got vngebetten gegeben würdt / Also das dem menschen der da bit / auch anders würd mitgeteilt / Dañ der glaub ist nicht in dem freyen menschlichen willen allein / sunder ein gab Gottes.

Augustinus Ad hoc

Prosper. Verus baptismus

Die Tauff / ist darzu nutz / das die getaufften Christo eyngeleybt / Also das sie seine glider vnd mit jme begraben werden / vnd so sie durch das Sacrament / vñ die liebe der glaubigē dar gestelt / werdē sie mit Got also versünet / das sie in jme lebendig / selig / erledigt / erlöset vnd erleücht werden / Dañ die warhafft Tauff steet nit allein in abwaschung des leybs vnd vnflats / sunder auch im glauben des hertzens / Wie die Apostolisch lere vermag / die da sagt / Vnd er reyniget jre hertzen durch den glauben / vnd sanct Peter spricht / Welchs nun auch selig macht inn der Tauff / nicht das abthun des vnflats am fleisch / sunder der pund eins guten gewissens mit Got.

Ex Concilio Mileuitano. Placuit igitur

Wir wöllē (spricht das Concilium) welcher sagt das die gnad Gottes (auß welcher wir gerechtuertigt werden durch Jesum Christum vnsern Herrn) allein zůuergebung der sünden die yetzo begangē sein vnd nit auch zur hilff der sünden / das sie nit beschehen / fürderlich sey / das der sol verflucht sein.

Das daß die recht groß vnd gemayn fasten sey sich von sünden vnd lastern/auch von den wollusten diser welt zuenthalten. Augustinus Ieiunium.

Was die täglich arbeyt vnd übung eins Clösters mans sein sol/ Nemlich den Psalter für vnd für in den henden zuhaben/ mit fleyß zu Got beten/ das die synn munter/vnd der leyb vñ gemüte mit weytleüfftigen gedancken nicht beladen seyen/das sie auch die kunst vnd wissenheyt der heyligen schrifft lieben/ vñ zu yeder zeyt etwas arbeyten/ damit sie der Teüffel kein stund müssig findt ꝛc. Deßgleychen wie der geweychten vnd priester leben Christenlich/erber vnd vnsträfflich sein sol/vñ sunderlich das sie die lere der heyligen schrifft mit fleyß halten.

Hieronymus. Nunquam

In omnibus

Ex Concilio Manetensi.

Nullus prespiter

Ex Concilio Laodicensi.

Non oportet.

Decretalium Excerpta.

De Consuetudine.

DAs kein gewõheit stat oder kraft hab/ durch welche yemandt zusündigen / oder das sein schendtlich vnd vnnützlich zůuerthun / verursacht würdet
Gregorius.ix. Ex parte

Das kein gewonheyt dem natůrlichen oder gőtlichen rechten mőg abbruch thun/das auch dieselben gewonheyttē die dem natůrlichem rechten (des über tretung der seelen nachteil mit sich bringt) widerstreben/für kein billiche gewonheit/sunder für ein zerreissung zuachten seyen / Wiewol auch die lang hergebrachten gewonheyt/ nit ein geringe krafft vnd ansehen haben / so sollen sie doch keins wegs so krefftig sein / das sie auch den menschlichen rechten abbruch thun/ Es sey dañ solche gewonheyten ordenlich wie sich gepůrt/vnd der vernunfft nit entgegen/ersessen.
Idem. Cum tanto.

De Electione & electi potestate.

Dieweyl in allen Orden vnd kirchen diensten/ein recht zeytig alter/tapfferkeyt der sytten/vnd wissenheyt der lere/billich zusuchen ist / So ist vil mer von
Concilium Lateranense. Cum in cunctis.

Elich söln Bischoff sein geborn. Und sie wenig ein hurenkindt zum Bapst auff. das ist dem Carolo recht das er im sein fürkur

nötten vñ billicher / dasselb eines Bischofs halben zu thun / der zůuersorgung anderer verordent / vnd darumb in jme selbs zubeweysen schuldig ist / wie andern gepůre / in dem hauß des Herrn zuwandeln / Damit nun das / daß auß not der zeyt bey weylen beschehen ist / von den nachkummen nit in ein sträfflich böß Exempel werdt gezogen / So wůrdet hie endtlich gesetzt vnd beschlossen / das keiner zu keinem Bischoue erwelt werden sol / dann der dreyssig jar seins alters erlangt hat / der Elich geborn sey / der auch seins lebens / lere vnd kunst halben / ein gut gezeůgnus vnd anzeygung hab.

Nihil est

Nach dem der Christenlichen kirchē / nichts schedlichers ist / dann so vnwirdige vorsteer vnd hirten zůuersorgung der seelen angenummen werden / So wůrdet zu einer haylsamen ertzney diser kranckheyt entlich verordnet / das die / so zur seelē sorg erwelt werden / durch die so den erwelten bestettigen sollen / mit fleyß erforschen / gelegenheyt der wale vñ deß erwelten person / vnd ob er eynichen mangel deßhalben funde / so sol nicht allein der so vnwirdig gefůrdert wůrdet / sunder auch der / so denselbigen vnwirdigen fůrder / gestrafft werden.

De Etate & qualitate.

Alex. iij.
Eam te decet

Hie verpeůt der Bapst gar streng / Das zu keiner seel sorg / yemand angenummen / auch von keinem Bi-

schoff oder yemandt anderm / vngeachtet eynicher vrsach auch aller Bäbstlichen beuelch / anzunemen gestattet werden sol / der seiner kunst / schicklikeyt / sitten / vnd alters halben / darzu nit tüglich oder gnugsam ist / vnd welcher mer dañ ein pfarr oder kirchen hat / der sol die andern gantz zůuerlassen gemüssigt werden / Es were dann das dieselben so arm wern / das sie jre eygne priester nit möchten wol vnterhaltẽ.

Innocentius. iij. Ex Concilio generali. Cum sit.

Nach dem das regiment vñ die sorg über die seelen (spricht der Babst) ein kunst aller künst ist / So solle (laut seiner Bäbstlichen / harten satzung) die Bischoue / die / so sie zu priestrlichẽ stand fürdern vñ annemen wöllen / mit höchstem fleiß vnterrichtẽ / durch sich selbs oder andere geschickte tügliche menner / wie sie jrem ampt vnd standt / mit den götlichen ämptern vnd heyligen Sacramenten der kirchen / vorsteen vnd gnug thun sollen / Dann so hinfüro grobe vngeschickte leüt zu priestern angenumen werden / wie auch gar leychtlich mag beschehen / so sollen der angenumen vnd annemer hertigklich gestrafft werden / Dieweyl vil besser vnd heyliger ist / zůuor in annemung der priester / wenig frumer / dann vil böser kirchen diener zuhaben / Vnd so ein plintter den andern fürt / fallen sie bede in die gruben. Matth 15

Wenig gelerte pfarrer besser dan vil vngelerter

De officio Iudicis ordinarij.

Celestinus. iij. Quoniam

Wo in einer kirchẽ / oder in einem Bistumb / man-

cherley gezüng vnd sprachen des volcks seyen / So sol ein Bischoue schuldig sein / fürsehũg zuthun / das dieselben personen eins andern gezüngs / mit den götlichen amptern vnd handtreychung der heiligẽ Sacrament in jrer sprach versorgt werdẽ / vñ wo es von nötten ist / sol er auch demselben volck einem eygen vicarium / jrer sprach kundig / bestellen vnd halten.

Innocen. iij. In Cõcilio generali Irrefragabili

Das die Prelaten der kirchen / auß ernstlichem vñ zerbrechlichem beuelh vñ satzung des Conciliums / die übertrettungen vnd vnschickligkeytten jrer vnterthanen / zum fürnemlichsten aber jrer geystlichen / mit höchsten fleyß warnemen / dieselben straffen / vñ jr sträfflich leben vñ sitten reformirn vnd endern sollen / wöllen sie anders disem vrteyl empflihen / Das daß blut der vnterthanen nit von jren handen erfordert werd / Welchs aber ein hart erschröcklich wort ist / allen verseümlichen Prelaten / spricht die gloß.

De Treuga & pace.

Alex. iij. Innouamus

Das alle Priester / Ordens leüt / Waller / Kauffleüt / Paurn / vñ die so die strassen oder das feldt pauwen / darzu alles vihe zu solchem feldt pauwen gepreülich / in allen kriegs leüfften sollen sicher sein.

De pactis.

Gregorius. ix. Pactiones.

Das alle pact / verträg vnd eynigung / so in geystlichen sachen gemacht vnd auffgericht werden / kein

nutz ſein / deßgleychen ſollen alle verträg / pact vnd contract / ſo durch jr haltung zu nachteyl der ſeelen reichen / vnkrefftig ſein / Dieweyl nach vermög aller rechtlichen geſetz vnd ordnung / ein böſer pact oder eins böſen dings verdingung oder das vom rechten oder der that vnmüglich iſt / keinen menſchen verpinden.

Nam etiam iuxta legittimas ſanctiones pactum turpe uel rei, turpis aut impoſſibilis de iure uel de facto, nullam obligationem inducit, Ita habet tex. in illo. c.

De procuratoribus.

Ex Concilio Lateranenſi. Clerici.

Das kein geweychter / der von der kirchen vnterhalten würdet / in eynicher weltlichen ſachen / oder vor weltlichen richtern / aduocirn ſol / dann allein in jren eygen ſachen / oder zu beſchützung jrer kirchen / oder armſeligē perſonen die kein aduocaten vermögē

De Iureiurando.

Alex. iij. Si vero

Das alle gethane ayd / die on verletzung vñ nachteil der ſeelen mögē beſchehen / ſollen gehalten werdē Vnd das die für mainaydig ſollen geacht ſein / vnd von dem kirchen dienſt gewiſen werden / die nit auß gezwungner not / ſunder auß mutwillen / jre ayds pflicht prechen.

Vrbanus. iij. Cum quidam

Das die Biſchoue / die übertretter jrer aydspflicht ſein / herter dañ andere ſollen geſtrafft werden / vnd

souil dester herter/souil sie am stand höher sein/vnd souil andere/durch jr exempel zu der gleychen übel dester eher gezogen werden mögen.

Innocen.iij. Venientes

Kein ayd ist pündig/der zu nachteyl des obersten raycht/dann in allen ayden/würdet die macht vnd der gewalt des obersten außgenumen.

De uita & honestate clericorum.

Ex Concilio Pictauiensi. Clerici
Gregorius.ix. Si quis

Das die geweychten/die waffen tragen/jr har pflantzen vnd ziehen/auch wucherlich hendel treyben/sollen in den bann gethan werden.

Innocen.iij. Cum ab omni

Das die geystlichē/jre gericht frey vmb sunst halten/auch eynichen pact/wo die parteyen in rechtlicher handlung obligen/mit nichten machen vnd annemen sollen.

Innocen.iij In Concilio generali. Vt clericorum

Das alle geystlichs stands/sich von hurerey vnd vnkeüsch enthalten/vnd ein erber keüsch leben füren sollen/Damit sie gegen Gott/mit einem reynen hertzen vnd keüschen leyb/jrem kirchen dienst außwarten mögen/Vñ damit durch ein leychte straff zu der übertrettungen nicht vrsach geben werd/So verordent vnd setzt der Babst alhie/Welcher in einem vnkeüschen leben begriffen werdt/das er nach vermög der vorgesatzten Canones/die er zum strengsten wil gehalten haben/solle gestraft werden/Auff das die

so die forcht Gottes von dem bösen nicht erschreckt/ durch die zeytlich straff/ dauon sollen abgezogē werden/ die Prelatē der kirchen aber die denselbē übertrettern umb gelts oder anders zeytlichs genieß willen in jren lastern gehorchen vnd zusehen / die sollen neben den übertrettern gleichmessiger straff gewarten vnd vnterworffen sein / Wo aber die geystlichen/ die nach des lands geprauch inn Elichem stand sein/ verprechē/ die sollen herter dañ die andern gestrafft werden/ Dieweyl sie sich doch der götlichen gerechten Ee haben geprauchen mögen.

Das sich die geystlichen/ vor übrigem fressen/ trincken vnd der gleychen füllerey/ mit fleyß verhütten/ auch andern zum zůtrincken kein vrsach gebē sollen/ Wie doch an etlichen ortten der geprauch zu halben vnd gantzen zutrincken gewest/ vnd welcher am volsten/ das er von dem andern für den besten geacht sey/ Welcher aber solchs übertret/ vnd über beschene warnung dariñ verhart/ das er seins stands ampts vnd pfründen/ sol entsetzt werden. Idem vbi sup. A Crapula

Das die geystlichen / eynich weltlich zůuor vnter Idem vbi sup. Clerici officia ber hantirung gar nit treyben / Auch den faßnacht spilen/ leychtuertigkeyten/ spilleüten/ vnd offenlichen weynheüsern nit obligen/ Deßgleychen im prett mit würffeln nit spilen / oder solchen spilen zusehen/ sunder jrem kirchen ampt getreülich außwarten vnd

dem studirn mit fleyß anhangen/wie sie auch alenthalben gekleydet geen sollen.

Honorius.iij. Ex litteris

Das die geystlichen/die sich der gesetz vnd ordnung des vatter lands für sich geprauchen/ auch dieselben wider sich gedulden / vnd von jren obern dawider nicht beschützt werden sollen.

De cohabitatione Clericorum & mulierum.

Eugenius Si quis&c.

Das die geystlichen / von dem gesprech vnd gemaynschafft verdechtlicher weyber / absteen sollen/ vnd wo sie über beschehene warnung vnd vermanung/biß zum dritten mal solchs beharren / sollen sie in den bann gethan werden.

Alex.iij. Sicut. Si autem

So die geystlichen über dryfache warnung / jre huren oder kebs weyber / die sie haben / nit verlassen vnd von jnen thun/so sollen sie jrer ämpter vnd beneficien entsetzt werden.

Idem vbi supra. Clericos

Ein Oberer solle sein geystliche nit dringen / das sie jre huren zůuerlassen/schweren wöllen/damit sie nicht neben der hurerey auch in das laster des mainayds fallen / Welcher aber in disem laster verhart/ der sol zu vorgemelten penen auch in den ban gethan werden.

De clericis non residentibus.

Das einem priester/nit mer dañ ein pfarr oder kirchē zu leihen sey/Vñ nemlich dem der durch sich selbs so- liche kirchen persönlichen besitzen vñ verwalten kan/ Oder wo es nit beschicht/vnd dawider gehandelt würdet/so sol er sein pfarr verlieren/vnd der so jme die verleycht/seiner lehenschafft beraubt werden. Alex. iij. Relatum est

De censibus.

Das alle menschen (damit die geystlichenn auch eynzogen/vnd durch die nachuolgende wort diß ca- pitels/Et vos subditi esse debetis. lauter außgedruckt sein) der weltlichen Oberkeit/sollen vnterthenig sein vnd zins vnd tribut geben/Dieweyl solch zalen/des zins ein prob vnd zeychen der vnterthenigkeyt ist. Augustinus Omnis anima.

Das Concilium setzt hie ein mas/So die Ertzbi schoue vnd Bischoue/jre bistumb vnd kirchen besuch en wöllen/das sie sich an einer zimlichen anzale pferd vnd diener benügen lassen/Nemlich ein Ertzbischo- ue nit über fünfftzig/ein Bischoue nit über zweintzig oder dreyssig/ein Cardinal nit über fünff vñ zweyn- tzig pferd/vñ doch allein an den ortē/do das einkum men der stift so reychlich ist/das die vnterthanen nit beschwert werdē/benügen lassen/das sie sich auch in solchem weder hundt oder vögel zum waydwerck gepreauchen/oder grosse zerung thun/vnnd reychlich leben/Sunder sich halten söllen/als die/die nit das Ex Concilio Lateranensi. Cum Apostolus

K

jr ist/ sunder das Jesu Christi ist suchē wöllen/ Das sie auch jre vnterthanen/ mit newen zöllen/ meüten/ aufflagen vnd steürn gar nicht beschweren/ es sey dann das die höchst notturfft vñ billiche rechte vernunfftige vrsachen/ das eruordern/ so mögen sie auß liebe ein zimliche geringe hilff von jnen eruordern/ Dieweyl der Apostel sagt/ das nicht die Süne den vättern/ sunder die vätter den sünen ersparen/ vnd schetz sameln sollen/ Derhalben es auch vätterlicher güttigkeyt gantz entgegen sey/ wann die vorsteer der kirchen/ den jrn beschwerlich sein/ gegen denen sie vilmer/ in allen nötten/ die eygenschafft eins getrewen hirten üben solten.

Alex.iij. Innouamus.

Das in nymands macht steen sol/ einichen newen zol/ tätz oder meüt/ on bewilligung vnd zulassen der König vnd Fürsten/ denn das allein zusteet/ fürzunemen oder auffzusetzen/ beym bann.

De Immunitate Ecclesiarum.

Gregorius.ix. Peruenit

Das in zeyt der nott/ kein geystlicher/ weder vnter des Babsts oder der kirchen namē/ sich von gemaenner wach vnd bewarung der statt/ darinn er wont/ entschuldigē/ Das auch nymand dariñ frey sein/ sunder darzu bezwungen werden sol.

Ne clerici uel Monachi secularibus negocijs se inmisceant. li 3 fol 35

Das den geystlichen/weltliche handtierung vnd hendel zutreyben (der alhie etwo vil erzelt werden/ vnd sunderlich der Layen diener vnd procuratores/ oder in eins weltlichen Fürsten dienst zusein) gantz verbotten sein sol.

Ex Concilio Maguntino. Multa sunt
Eugenius papa. Sacerdotibus.
Ex Concilio Lateranensi. Sed nec

Qui filij sint legitimi.

Das die weltlichen sachen / allein vor den weltlichen Oberkeyten/ vñ gar nicht durch die geystlichen sollen geörtert vnd vertragen werden.

Alex. iij. Causam

De Simonia.

Das von der weyhe willen eins Bischoffs oder anderer geweychten / vmb das weyhen / vmb das pallium/vmb brieffe oder anders/weder von Bäbsten/Bischoue/Notarien oder schreibern/gar nichts genummen / oder denselben etwas darumb gegeben werden sol.

Greg. ex Sinodo In ordinando.

Das daß offenliche Simoney sey/so man zu eynemung einer Closter person / Item vmb verleyhung eins priorats/einer kirchen/oder zu einsatzung vnd annemung eins Prelaten/ Item vmb begrebnus/ vmb Chrisam/das geweycht öle/vmb eynsegnen/der die sich verheirat haben/oder vmb eynich Sacrament/

Alex. iij. In Concilio Turonensi. Non satis.
Ex Concilio Lateranensi. Cum in Ecclesiæ

gelt vnd gut empfecht / das auch ein widerwertige gewonheyt dises fals zu entschuldigung offenlicher Simoney / nicht stat hab / Das auch die Simoney / ein solch groß laster sey / das wider ein solchen Simoneyer / nicht allein vnberuchtige personen / sunder auch eygen knecht wider jre herrn / offenliche hurn vnd die in offenlichem vnerlichem geschrey sein / klagen mögen / vnd sol ein solcher Simoneyer zu stund von der kirchen gewisen werden.

Innocent. iij. Suam nobis

Deßgleychen sol auch vmb begengknus der verstorben gar nichts genum̃en werden.

Innocen. iij. In Conci. generali. Quoniam.

Das kein Closterfraw / vmb eynich gelt oder genieß / das sey im scheyn der armut / oder auß andern vrsachen / in die Clöster sollen genum̃en / wo es aber darumb beschehe / so sollen die / die solch person eynnemen / vnd die eyngenum̃en auß jrem Closter in ein vil hertern Orden / daryñ sie jr lebtag buß würcken gezwungen / Auch solch zugesagt gelt darzu gar nit gegeben werden / Der gleychē sol mit den München beschehen / vñ solchs in den Bistumben allenthalben järlich offenlich verkündt werden.

[illegible handwritten marginal note]

De Magistris.

Innocent. iij. in Conci. generali. Quia non ullis Honorius. iij. Super specula

Das die Bischoue / Prelaten vnd Capitel / etliche gelerte menner / vnd einen oder mer verstendige der heyligen schrifft bestellen / mit pfrůnden oder ander

Gelerte leute [illegible] stifften vnd in clostern halten
Ja [illegible] sind [illegible] werden

besoldung vnterhalten/vñ sunst bey jnen haben/vnd jre beneficia mit denselben versehē sollen/ Damit an gelerten leüten/bey den Bistumben vnd kirchen/kein mangel erscheyn/ vnd nymandt sich zuentschuldigen vrsach hab.

De crimine falsus.

Augustinus. Falsidicus

Ein falscher zeüg ist dreyen personen schedlich/ vnd nachteylig/ Erstlich Got/des gegenwertigkeyt er verschmecht/ Zum andern dem Richter/ den er durch sein lügen vñ vnwarheit betreügt/ Vnd zum letzten dem vnschuldigen/ den er durch falsche zeügnus beleydigt/ Sie sein auch bayd schuldig/ der so die warheyt verhelt/ vnd der so leügt/ dann der ein wil nicht nutz sein/der ander begert schaden zuthun.

De Maledicis.

Gregorius.ix. Statuimus

Das die geweychten/ so Got den almechtigen die junckfrawen Mariam oder andere heyligen lestern durch jre Bischoue gar hertigklich/wie alhie außgedruckt würdet/sollen gestrafft werden.

De Pœnis.

Alex. iij. Licet iuxta.

Das kein Prelat/ den geystlichen oder weltlichen eynich geltstraff jrer übertrettung vnd begangen lasterhalben/ gar nit aufflegen oder zur straff sollicher laster von yemand eynich gelt (welchs doch

allein auß der wurtzel des geytz vnd begirligkeyt fleüst) nemen sol.

De Pœnitentijs & Remissionibus.

Inocent. iij. in Cōcilio generali Cum infirmitas

Würdet den leyblichen ertzten gepotten / so sie zu den krancken geuordert werden / das sie dieselben vor allen dingen ermanē / die so jne der seelen ertzney mitteylen mögen / zu sich eruordern vnd berůffen / vnd so dem krancken im geystlichen fürsehung beschicht / als dann sol auch zur leyblichen ertzney mit fleyß gegriffen werden.

De Regulis Iuris.

Qui scandalizauerit.

Es ist besser das ergernus eruolg / Dann die warheyt zůuerschweygen.

Quod non est.

Das so sunst nit zimlich oder zugelassen ist / das würdet durch die vorsteenden not zymlich vnd zulessig / dann die not ist keinem gesetz vnterworffen.

Quod latenter

Was heymlich oder durch gewalt / oder sunst vnzimlicher weyse eyngefürt ist / kan keyn bestandt nymermer haben.

Quamuis cause

Die vnwissenheit entschuldigt keinen Prelaten in den übertrettungen / seiner beuolhen vnterthanen / Dañ keinen hirten / mag eynich entschuldigung fürtragen / so der wolff die schaff frisset / vnd der hirt wayß es nicht.

Finis.

Quae in sequentibus opellis notatu digna fuerint in hac tabula alphabetica consignabuntur

A

Amicitias pompa 48a

B

C

Concubine sacerdotum quando admittende 46

D

E

Ebrie rapta [illegible] 1a

F

Falsidicus [illegible] puniendus 35a

G

H

I

D

P

k

L

Lingnas caller herstiz b aphilles 38

Q

R

Roma urbe [illegible] 1a

M

S

T

N

V

Vestitu nimis [illegible] [illegible] [illegible]

DAmit aber menigklich sehen mög das die vordersten glider der Römischen kirchen/sich nicht weniger dann andere Christenliche personen/der übermessigen hohen mißpreüch/die auß verursachung des Stuls zu Rom/in der Christenheyt allenthalben eyngeprochē sein/selbs zum höchsten entsetzt vnd beschwert/die auch für vnchristenlich vnd gotloß geurteylt/vnd zu statlicher enderung vñ besserung derselben/souil an jnen gewest ist/getreülich gefürdert haben/So werden hernach etwo vil treffenlicher haubt artickel benent/die der Cardinal Cameracensis Petrus de Aliaco genant/ein gelerter ansehenlicher man/dem Concilio zu Costnitz/das lenger dañ vor hundert jaren/vnd nemlich als man gezelt hat. 1415. daselbst gehaltē ist/in seinem überantwurten büchlein von Reformation der kirchen/angezeygt vnd hoch gepetten/hat solliche mißpreüch bey der Christenlichen kirchen abzustellen/Vnd sind diß die artickel/auß gedachtem seinem büchlein eygentlich gezogen.

Das hoch von nötten sey/vnter den haubtern vnd glidern der kirchen statliche fürsehung zuthün.

Zum fürnemlichsten aber/so eruordere die notturfft das in den beschwerungen/so die Römisch kirch/andern kirchen vñ gemaynden der Christenheyt vnd derselben fürsteern/on vnterlaß aufflege/Als nemlich vnd zum vordersten in den täglichen übermessigen schinde=

reyen/ in dem vilfeltigen vngeschickte̅ bannen/vnd dañ in der menig der vnträglichen statut vñ gesetz/ ein statliche Reformation vnd fürsehung fürgenuñen werdt.

Nachmals/das bey den andern kirche̅/zu Bischouen vnd Fürsteern erwelt werden solten/ die nit jung/vnerfarn vnd eins vnzůchtigen wesens sein/sunder eins tapffern alters vnd wandels / die in heyliger schrifft gelert vnd erfarn sein/Die auch jre eygne recht vnd gerechtigkeyten/ nicht so gnaw vnd fleyssig bewegen vnd handthaben/als des gemaynen nutz / vnd jrer schefflein wolfart / Die jren vnterthanen/nit schatzungen vnd andere beschwerungen aufflegen / die jre beuolhne kirchen vñ pfarren/ alle jar/mit Christenlicher frucht/nutz vñ besserung besuche̅/ Die in der heyligen schrifft/mit fleiß lessen vnd studirn/nicht leychtuertige spil treyben/oder mit spilleuten vmbgeen/nit täglich im praß ligen/ Vnd in sum̃a/ sich in allen dingen also halten/das sie andern mer ein Christenlich gut exempel dañ ein scheuhe vnd ergernus sein / wie sie auch zuthůn schuldig seyen / dieweyl sie die sind / zu denen Christus sagt / Jr seyt das liecht der welt/vnd das saltz der erden. Matth 5

Vnd das man neben dem/ die übertrettung/ vnwissenheyt vñ verseumligkeyt/ der kirchen obern/mit fleyß erfare/die vntüglichen endere / Auch die straff vnd enderung derselben/nit also für vnd für verziehe.

Item das der übermessig kost / der Bischoue vnd

anderer kirchen obern/ den sie in dienern/ pferden/ kleydern/ hoffhaltung/ hundten/ bancketen/ wolleben vnd anderm geprauchē statlich geringert/ vnd der überfluß den dürfftigen vnd armen zů hilff vnd vnterhaltung gereycht werdt.

Item den schendlichen mißbrauch abzustellen/ Nemlich das die Bischoue nicht kriegßleüt seyen/ vnd gleych den weltlichen Fürsten zu felde zihen.

Item die Münch vñ pfaffen/ von der Fürsten höffen vnd emptern hinwegk zůschaffen.

Item das man die vnzimlichen Sende vñ andere der gleychē handlung/ die allein darumb fürgenūmen werden den peütel zufüllen/ abstelle/ vnd darauff gedenck vnd fleyß hab/ die laster zubessern vñ zufürkummen.

Item die grossen schindtereyen der Official/ Sigler/ Notarien vnd briff schreyber abzustellen.

Item für weyhe vnd Bischoffs mäntel vnd der gleychen/ gar nichts zůnemen/ dieweyl es ein offenliche Simoney sey.

Item in den kirchen diensten/ vnd kirchen gesang/ die vnnotturfftigen lenge vnd verdrießligkeyt hinweg zuthůn/ vnd dafür vil mer ein kurtze andacht/ dann vnnotturfftig lenge zugeprauchen.

Item in den kirchen/nit ſo vil gemelds/ůberflůſſiger zird vnd geſchmucks zumachen.

Item nicht ſo vil feyertag zugepieten.

Item nicht ſo vil kirchen zubawen.

Item nit ſo vil newer heyligen zu Canoniſiern.

Item das den menſchē zugelaſſen wůrd/an den feyertagen auſſerhalb der hohen feſt vnd Suntag / nach volbrachtem ampt zuarbeytten / Dieweyl auß den vil feyertagen/vnd dem můſſig geen/ vil mer vnrats dañ guts entſpringt / vñ die wercktag dem armen volck nit gnugſam ſeyen/ jr prot zugewinnen/ vnd die jren zuerneren.

Item das an heyligen Feſten/ nit ſo ſchimpfflich geſang/gepete/predig/legende/ vñ andere vnuerſchempte ergerliche newerung / In den kirchen / nach eins yeden Prelaten wolgefallen/gepraucht/ vnd doch die rechten alten götlichen geſäng vñ ämpter in der ſchrifft gegrůndet/ vnterlaſſen wůrden.

Item in der Chriſtenheyt/die groſſen menig der Pettel örden vnd anderer Clöſter abzuſtellen/Dieweyl die allein zur zertrennung Chriſtenlicher eynigkeit/zu widerwertigkeyt/ vil zwiſpalt / vngehorſam vnd ſunderungen/auch groſſem pracht/ hochfart vñ verachtung

eins stands gegen dem andern/ fürderlich sein/ Fürnem-lich aber die Pettel münch die Gott vnd der welt be-schwerlich vñ vntreglich/ auch den Spitalen/ Siech-kobeln vnd vil andern dürfftigen personen schedlich vnd nachteylig sein/ Deßgleichen die Stacionirer vnd leütbetrieger mit dem heyligthumb/ nicht zugedulden/ Dieweyl die mit jren lügen vnd leychtuertigkeyten/ die Christenlichē kirchen bemayligen/ vñ das predig ampt götlichs worts verachtlich machen.

Item das predig ampt/ das ördenlich den Prelaten der kirchen zugehört/ nicht solchen losen leüten geltsau-gern vnd petlern/ zubeuelhen.

Item dieweyl die leyen priester vñ geweychten/ auß dem mißprauch des Römischen stuls (welcher Theolo giam vñ die heyligen schrifft alweg veracht hat) so we nig Theologos vnd verstendige götlicher schrift/ vnter jnen habē/ So solten die Münch darzu gehaltē werdē in der Theologey fleyssig zustudirn/ Dañ die kirch sey auß verwarlosung/ des Römischē hoffs/ zu dem höch-sten vnd solchen abfal kummen/ das darauß ein er-schröcklich sprichwort entsprungē sey. Nemlich/ das die kirch nicht wirdig sey/ durch yemandt anders/ dañ böß leüt regiert vnd fürsehen zuwerden.

Item die Frawen Clöster/ sunderlich aber die vn-uersperten vnd vnreformirten/ in einer andern ordnung vnd zucht zuhalten.

Item bey den mans vnd frawen Clöstern/in den vngeschickten harten Regeln/mit dem langen vnd vilfeltigen gesang/kirchen ämptern/ fasten/ wachen/vñ andern/welches dañ zu vil beschwerlich vnd vnträglich sey/enderung vnd fürsehung zuthůn.

Item die beneficien vnd pfrůnden/nicht mit jungen/ vngelerten/vnuerstendigen / oder denen die wol verdient/ gefreůndt / oder der herrn diener lang gewest sein/ sunder mit frum̃en geschickten vnd in der heyligen geschrifft erfarnen personen/ nit nach gunst / sunder nach wirdigem verdienst der selben personen/ zufürsehen.

Item die vniuersiteten vnd hohen schulen / anderer gestalt zu reformirn/ Vnd das die stende derselben vniuersiteten/mit gelerten personen/die solcher stende wirdig vnd dazugeschickt vnd tůglich wern/ on alle gunst vnd annemligkeytē der personen/versehen/ Vnd dahin gelerte leůt/die des lateins / Krichischen vñ ander sprachen bericht seyen/ verordent werden / Dieweyl die vnwissenheyt derselben sprachen/inn vil wege nachteylig vnd schedlich sey.

Item das die priester vnd andere geweychten/so offenliche Concubin vnd beyschlafferin bey sich halten/ jrer pfrůnden vñ ampt gar beraubt vñ entsetzt werdē sollen/ Dieweyl sie sich hieriñ ye vor keiner peen der geistlichen Canones entsetzen wöllen / dann dises sey ye ein

überschendtliche sträffliche gewonheyt / ia ein offenlicher Teůffelischer mißprauch.

Item in allen Thumbkirchen oder pfarren / einen gelerten geschickten man zuhaben / der Theologiam lese / damit doch der grossen vnwissenheyt der Pfaffen etlicher massen möcht begegent werden.

Vnd hat diser Cardinal für ein vrsach solchs seins schreybens vnd anzeygens Sanct Bernharts spruch eingefürt / den er setzt in seiner .33. sermon super Cantica also lautent.

Es kreůcht leyder yetzo / ein fauler ayteriger vñ schedlicher seůcht / durch den gantzen leyb der kirchẽ / Vnd so vil derselb ferrer schleycht / so vil dester sorglicher ist er / So vil er aber verderblicher ist / so vil dester schedlicher erzeygt er sich / Dann so ein offenlicher Ketzer auff stůnde / so würde der außgetriben / auff das er vergienge / Erzeygt sich dañ ein gewaltiger feynde / so möcht sich die kirch villeycht vor jme verbergen / Nun aber / wer wil sie doch von sich jagẽ? oder vor wem wil sie sich verbergen? dañ sie sind alle freůnde / vnd doch eytel feinde / sie sind alle von nötten / vnd doch widerwertig / sie sind alle haußgenossen / vnd keyner frydlich / Sie sind alle auß den nechsten oder gefreůndten / vñ suchen doch alle das jr / Sie sind diener Christi / vnd dienen dem Antichristo / Sie treten von den güttern jres Herrn in groß-

Antichristo dem Bapst

sen eern hereyn/welchem jrem herrn sie doch gantz kein eer erzeygen/ Es ist etwa geweyssagt/vnd kumpt leyder yetzo die zeyt/das solchs erfüllet würdt/ Nemlich spricht der Prophet/Sihe/mir ist pitterlich wee im fryden/pitter/ Erstlich in dem todt der merterer/ Nachmals noch pitterer in dem kampff der ketzer/Am pittersten aber yetzo in den sytten vñ leben der haußgenossen/ dann die kirch kan dieselben nicht verderben/ die auch nicht flihen/ Also haben sie über hand genum̃en/vnd so übermessig haben sich die gemeret/ Von inwendig vñ vnheylsam ist die plag der kirchẽ/deßhalb ist jr auch pitterlich wee im fryden/ In was fryden aber? Es ist ein fryd vñ doch keiner/ Fryd ist es der Heyden vñ Ketzer halben/Aber nicht vor den sünen/Die stym̃ des waynenden würdet yetzo also gehört/ Ich hab kinder gezogen/ vnd die erhebt/ sie aber haben mich verschmecht/ Verschmecht vñ bemayliget habẽ sie mich mit einem schendlichen leben/ mit bösem sträfflichem gewinn/ vnd mit schendlicher hantierũg/ ja mit der pestilentz die im finstern schleycht.

Der heylig Bernhardus schreibt wie hernachuolgt/zum Babst Eugenio in seinem vierten buch/de Consideratione/auß dem ein yeder befinden würdet/wie auch die heyligen vätter vom Babstumb vnd dem Römischen hauffen vnd hoff yedes mals gehalten/vnd on scheühen von sich geschriben haben.

DJe Römischen/sind überauß geschickt böß zuthun/aber guts wissen sie nit zuthun/Dieselben auch/die gegen Gott vnd der welt verhaßt sind/greyffen an beden ortten zu/dann sie sind gotloß gegen Got/freuenlich gegen dem das Gottes ist/Auffrürig vnter jnen selbs/hasser jres nechsten/vnnd vnmenschlich gegen den frembden/die auch niemandt liebe haben/vnd von niemandt geliebt werden/vnd so sie dann jr gemüte dahin richten von yderman geförcht zuwerden/Muß von nötten volgen/das sie gleycher weyse yederman förchten müssen/Dises seyen die/die nicht leyden mögen/das sie yemand vnterworffen seyen/vnd wissen doch selbs andern nicht vorzusteen/Den Obern sein sie vngetrewe vnd vngehorsam/den vnterthanen aber beschwerlich vnd vnträglich/Vnuerschempt sein sie von andern vil zůuordern vnd zuheyschen/Jm geben aber gantz vnwillig vnd hartneckisch/Sie sein vngestüme zunemen/vnwillig ehe sie empfahen/zum vndanckbarsten aber wann sie es empfangen haben/

Sie fleyssen sich jre zungē zu gewenen/von grossen din gen zureden/so sie doch das wenigst nicht in das werck bringen/ Sie sein die miltesten verheysser/ aber die kärgsten lengsamsten volzieher/ Die süsten schmeycheler/ vnd die hefftigsten nachreder/ Sie sein die/ so sich zum eynfeltigsten stellen künnen/ aber darbey die ergsten verreter/ Vnd was sol ich doch/mein Eugeni/von dem Römischen hauffen reden/ Es ist in sum̃a ein Römischer hauffen/ kurtzer oder außdrucklicher weyß ich es nicht außzusprechen/ Ich muß aber dannoch anzeygen/ was ich von deinen pfarrkindern halt/ Was ist doch in der gantzen Welt newers/ dann der mutwil/ pracht vnd fürwitz des Römischen gesynds/ Es ist ein volck/das des fryden entwonet/ vnd der auffrurn gewonet ist/ Ein vngütig vngezogen volck/das nicht kan gehorsam sein/es wiß dann kein widerstandt zufinden/ Vnter denen/ du Eugeni daher zeuchst/ mit golt vnd manicherley farben zum köstlichsten geziert/ Vnd was sollen doch die schefflein dauon lernen/wañ ichs reden dörfft/ so ist das mer ein waydnen des Teüffels dann der schefflein/ Lieber/ hat auch Sanct Peter also gethan? Oder hat Sanct Paulus dermassen gespottet? du sichst/das alle liebe vnd eyffer der kirchen/allein gericht ist/zu erhaltung hoher stende vnd wirden/der eyteln eere wirdet es alles gegebē/der heyligkeyt aber wenig oder gar nichts/ Vñ wañ du dich vntersteest/nach gelegenheyt der sachenn/ ein wenig eyngezogner/ ge-

ſchmeydiger vnd freündlicher zuerzeygen/ Ey ſprechen ſie /das ſol nicht ſein/ es gezimpt ſich nit / die zeyt leydet es nicht / es ſtehet diſer deiner maieſtat mit nichten zu/ du muſt dennoch auch bedencken / was du für ein perſon ſeyſt/ Von dem aber/ wie man Gott gefallen mög/ gedenckt man gar nichts / man hat auch auff verluſt der ſeelen heyls kein gedancken / nichts denn was hoch iſt hayſſen wir heylſam/ Vnd was nach groſſer eer vñ wirdigkeyt reücht/nennen wir frum̃/ Bey den hoffleüten/ wirdet das / daß nidrig iſt / für ein ſolch geſpöt geacht / das einer vil lieber niderig zuſein/ dañ der ſelben geſtalt zuerſcheynen angeſehen würdet / Die forcht Gottes / würdet für ein lautere eynfalt / ich het ſchier geſagt für ein torheyt gehalten/ Ein ſorgfeltigen man der ſein gewiſſen bedenckt/ſchelten ſie ein heüchler / Vñ den der die rwe liebt / vnd bey weylen ſein ſelbs war nimbt/nennen ſie/das er nichts nütz ſey/ Was iſt es nun mein Eugeni/ wilt du noch dein auff ſehen haben auff die/die dich vmbgeben habẽ/mit den ſtricken des tods? Ich bit dich / verzeüch ein wenig / vnd hab gedult mit mir / verzeyhe mir auch / dieweyl ich diſes vil mer mit forcht dann vermeſſenheyt rede/ Ich neyde dich mit einem Chriſtenlichen neyde / vnd wolte Got es beſchehe mit einem ſo eylenden / als mit einem fruchtparlichen neyde / Mir iſt vnuerporgen/ welcher ende du woneſt/ die verkerten vñ glaubloſen ſind ſtettigs vmb dich/ Es ſind wölff vnd nicht ſchaff/ der hirt biſt du / alhie kan

ich dein nicht verſchonen/auff das Got dein verſchone
Einweder verlaugē das du ein hirt diſes volcks ſeyſt/
oder erzeig dich einen hirten deſſelbē volcks zuſein/Ver
laugnen würdeſt du es nicht/damit du auch nicht ver
leugenſt ein erb zuſein deß/deß ſtul du beſitzt/da iſt Pe-
trus/von dem doch nyemandt wayß/das er ye mit edel
geſteyn/geſchmuckt/mit golt oder ſeyden geziert herein
getretten/oder auff einem weyſſen pferdt geritten/mit
vil kriegs volcks vmbgeben/oder mit groſſen hauffen
der diener verſehen geweſt ſey/vnd hat nichts deſt-
minder geglaubt/das er dannoch das götlich heylſam
gepot erfüllen mög/Nemlich/liebſtu mich/ſo wayden
meine ſchefflein/vnd in diſem biſt du gleych wol nit ein
nachkumner Petri/ſunder Conſtantini/Jch rate auch
nach gelegenheyt der zeyt/gedult zuhaben/doch in den-
ſelben nit ein ſchuldige gerechtigkeyt zuſuchen/Jch rey-
ze vnd erman dich vil mer zu den dingen/die du meins
achtens zuthun ſchuldig biſt/vnd ob du wol mit goldt
vnd purpur bekleydt hereyn geheſt/ſo iſt es doch nicht
vrſach gnug/dich als einen nachkum̄en des hirten/vor
der ſorgfeltigkeit vnd dem fleyß eins hirten zuſcheuen/
Deßgleychē iſt es auch kein gnugſame bewegung/dich
darumb des Euangelions zuſchemen/Wiewol wann
du das Euangelion gern verkündigſt/So iſt dir das
bey den Apoſteln des Euangelions ein groſſe eere/dañ
das Euangelion verkündē/iſt Chriſtenlich waydnen/
Darumb thue das werck eins Euangeliſten/ſo haſtu

auch das werck eins hirten erfült / Nun sprichstu aber / du ermanst mich Trachen vnd Scorpion zu wayden / vnd nicht schaff / Ey sag ich / darumb gee jne souil dester statlicher vnter augen / doch mit dem Götlichen wort / vnd nicht mit waffen / dann was vnterstehest du dich widerumb des schwerts zugeprauchen / das du ein mal in die scheiden eynzustecken / bist geheyssen worden.

Dises vnd anders das nicht weniger nützlich dañ Christenlich ist / schreybt der heylig Bernhardus zum Babst Eugenio im vorgemeltem buch.

Psal. II.

Apprehendite disciplinā nequando irascatur dn̄s: & pereatis de uia iusta. Cum exarserit in breui ira eius.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Cognitu magis necessaria in hoc albo depicta
in superiori [illegible] de decreto et capitalib. salt.

A

Adulterii [illegible] per decretores [illegible] [illegible] 12 b

Absolvere non possunt [illegible] 15

Altaria ornant male 17 a

Animas ordinis [illegible] [illegible] 18 a

B

Bonum malum dicit [illegible] [illegible] malum [illegible] 15 a

Blasphemii [illegible] [illegible] [illegible] 16 a

Bellare non debet [illegible] 20 b

C

Consuetudo abrogari [illegible] fol. 1 a

Concilio et [illegible] [illegible] debet 9 a

Confessio oris non [illegible] 24 b 25 a

Clerici secularis negotiis implicari non debent 1 b

Clerici imperatori subdi debent 21 a

Consilia divina [illegible] diabolica quo cognosci possint 21 a

D

Deus ad [illegible] [illegible] 5 a

Decreta [illegible] possit 10 b

Delatores [illegible] [illegible] 12 b

E

Electio sacerdotum [illegible] 3 a

[illegible] [illegible] in [illegible] [illegible] 12 b

[illegible] [illegible] non [illegible] 3 a

[illegible] vita [illegible] non debent [illegible] [illegible] 7 b

[illegible] et sacerdotes [illegible] 8 b

ad [illegible] deus [illegible] 5 a

Errare non [illegible] [illegible] 11 a

Ex [illegible] non [illegible] salus 3 a

F

Forzenkremer Bysthoff 7 b
Ad fidem nemo cogendus 6 b
Fides vera que 25 a
Fides justificat 15 b 27 a
In fidei r... nil agendum
Imperator 21 a

B

Botolestere bapst und die ... 16 a

H

Hundt ... mit bysthove 7 b
Hereticorum non occidendi 20 a
Heretici qui sint 21 b
Heresis qui veniat 22 a

I

Imperatores potestas 2 a. 21 a
Incantatores comburendi 23 a
Ignorantia que excusat 5 a
Jurandum quid 17 b
Justi se fide vivunt 21 b

J[illegible] ... 28 a
Jurandum non ... 18 a
[illegible] fladen weyher

K

Kirchoff mit kauffe 17 a

L

Laici ... sacerdotes ... poste 10 b
Linguis variis misteria ... dispensari debent 20 b
Longitas non ... 15 a

M

Matrimonium contrahere licet 24 b 26 b 27

Magistratui obediendum dicit ordinatum 18.9 a. 14 b
 a deo constitutum

Magistratus quare non dat subditos 11 a

Monasteria Geld est Gut 15 b

Mortui qui nobis intercedere non
possunt 17 a

Morire libenter 17 b

O

Opera non justificant 12 a

Occidi non Gut haereticum 20

N

Nunnen mit irem gelte
werben ins closter namen 24 b

P

Penitentia vera 25 b
Phitones non ferendi 22 a
Predones viri nobiles 10 a
Peta post mea merita
non dimittuntur 12 a. 10 a
Predonum pecunie [illegible] 17 a
Predicatori [illegible] dandi 17 b
Papatus [illegible] 22 b
Prelia iusta quis 19 a
Periurii cavendi 20 a
Papa Antichristus [illegible] 22 b

R

Ro qui papa [illegible]
[illegible] 9 b
Remedium [illegible]
Kirchoff kauffe 17 a

Q

12 b
Qui [illegible] non [illegible]
Quis [illegible] non filii [illegible] 13 b

S

Sacerdotes quo[modo] eligi [et] presentari debe[n]t 3 a

Sacerdotes [cor]poris Christi 8 b

Subditi no[n] [tene]ntur obedire potestati 11 a

Schulmaister nit darf dich mit kirch 11 b

Satisfactio pro[pter] Christi nulla 24 b

Seniores eligendi sacerdotes dupli[ci] h[onor]e 8 a

Sacramentu[m] Eucharistie sub vtraq[ue] spe[cie] sumendu[m] 26 b

Iste no[n] dz alligi certo tempori rode

Salus p[ro]p[ter] plurimi no[n] b 3 a

Sepultura cui no[n] debet / nec ex loco sepulturo sanctificat 17 a

Sacro mortuoru[m] i[n]tercessio nulla 17 a

T

Teutsch mugen verr

wol handlen in teutsch

land 30 b

V

Vita cure a predicatoribus 7 confessoribus
tenenda nō respondendum fol 11 b
Venari nō debet presbyter 33 a
Visitatio celebrari debet annuatim 14 a
Veritas utique fatenda 15 b
Vierecke auf den galgen 17 a
Vestitus sacerdotis nō sumptuosus 17 b
Vota stulta dirimi possunt 18 b. 31 a
Vita ex fide consurgit 21 b

x

y

z

Zauberey verbotten 23

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Spengler, Lazarus,

Ein kurczer auszuge, aus den Bebstlichen rechten der Decret und Decretalen, ynn den artikeln, die ungeferlich Gottes Wort und dem Evangelio gemes sind

Wittenberg 1530

4 J.can.u. 6 a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10162685-3
VD16 S 8236